AUSGABE 3/2015

LEBE DEINEN TRAUM.

AEROCLUB | NRW

# LUFTSPORTMAGAZIN

## AUFGEFLOGEN
TAG DES LUFTSPORTS | NRW FEIERT SEIN DEBÜT

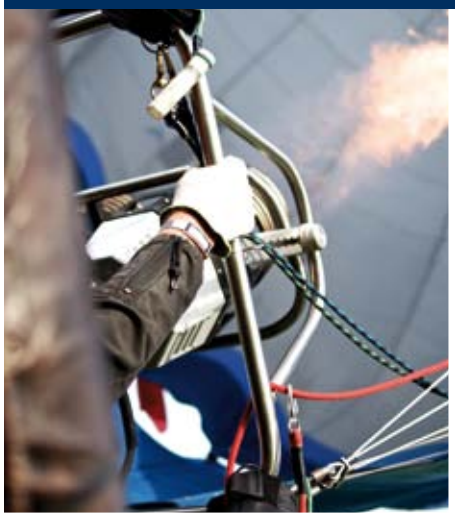
## AIRLEBNIS.NRW
ABHEBEN IN HAMM

## EINLADUNG ZUM LUFTSPORTTAG
IN KAMEN

www.aeroclub-nrw.de

# 22.11.2015
## STADTHALLE KAMEN

# 66. MITGLIEDERVERSAMMLUNG



## Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,

gemäß § 18 der Satzung des DAeC Landesverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. laden wir Sie zur 66. Mitgliederversammlung (Verbandstag) ein, die auch in diesem Jahr im Rahmen des Luftsporttages NRW in Kombination mit allen Sportfachgruppentagen stattfinden wird.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

**TERMIN:**
Sonntag, 22. November 2015

**ORT:**
Stadthalle Kamen,
Rathausplatz 2/4, 59174 Kamen

**10 UHR:**
Sportfachgruppentage

**14 UHR:**
Grußworte, Ehrungen

**15 UHR:**
Mitgliederversammlung

Die Tagungsunterlagen und Anträge wurden den Vereinen mit separater Post rechtzeitig zugesandt.

Die Delegierten der Vereine melden sich bitte mit der Stimmeninformation als Legitimation am Stand des Landesverbandes an und nehmen dort die Stimmkarten in Empfang.

Die Berechnung der Gesamtstimmen erfolgt laut Satzung bis unmittelbar vor der ersten Abstimmung. Die Stimmen von Vereinen, die erst nach diesem Zeitpunkt am Verbandstag teilnehmen, dürfen gemäß §20 der Satzung nicht berücksichtigt werden.

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise nach Kamen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Klett, Präsident
Hartmut Stadermann, Vizepräsident

# 2015 ODER „WAR WAS?“

## Ein Blick auf den Kalender und man kann es kaum glauben, aber das Jahr ist tatsächlich fast um.

In dieser Zeit sind einige umwälzende Dinge im Verband passiert. Da wäre die Umsetzung der verbandseigenen ATO. Nicht viel schneller als „pünktlich“ wurde uns die Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf erteilt. Leider geht dies einher mit einigen Veränderungen im Ausbildungsgefüge. Sicher, einige tun sich schwer damit, verständlich und zutiefst menschlich, aber aus EASA-Sicht dringend nötig. Insgesamt sind aber die Rückmeldungen nach etwas Gewöhnung an das neue System durchweg positiv.
Im Bereich Technik ist ebenfalls ständig etwas in Bewegung. Die letzte Meldung versprach: Nun wird alles leichter! So wird es zumindest berichtet. Ob das wirklich auch so für unsere Vereinsflieger passt, das klärt der Bericht der Technik hier in diesem Magazin.
Beim Thema Technik sei auch unsere neue Kooperation mit „Aviation Service Part“ erwähnt. Nun endlich haben die NRW-Vereine die Möglichkeit, ihre Ersatzteile zu gleichen Rabattkonditionen wie gewerbliche Unternehmen zu beschaffen und das mit einem guten Service hier vor Ort.

Bisher ist aber noch kein Wort über den Luftsport an sich gefallen. Man sieht, wie vielfältig die Aufgaben eines kleinen Luftsportverbandes sind. Dennoch, die Luftsportler in NRW waren fleißig. Und wie! Gasballonfahrer Wilhelm Eimers hat im Gordon Bennett Ballonrace nach dem Gewinn im Vorjahr, in diesem Jahr den zweiten Platz belegt. Wie spannend diese vermeintlich beschauliche Sportart sein kann, habe ich selbst erlebt. Per Liveticker konnte das Kopf an Kopf Rennen bis zur letzten Sekunde online miterlebt werden. So mitgefiebert habe ich lange nicht mehr. Ein hervorragendes Mittel, um auch andere Luftsportarten zu visualisieren und letztlich zu vermarkten.

Weiterhin fanden Deutsche Europa- und Weltmeisterschaften in allen Luftsport-Disziplinen statt. Wir haben eine Segelflug-Weltmeisterin, ein Weltmeisterteam im Modellflug F3K, einen Deutschen Modellflug Vizemeister im Modellflug F2, einen Deutschen Meister im Motorkunstflug, und mehrere Bronzemedaillen haben sich unsere Piloten in allen Luftsportarten erkämpft. Interessante Berichte dazu gibt es im Innenteil des Magazins.

Im November steht der Verbandstag mit einer Besonderheit an. Es wird eine komplette Neufassung der Satzung beantragt. Mehrere Jahre der Entwicklung durch die Satzungskommission und auch den Vereinen kommen damit zu einem Ende. Kernpunkte der neuen Satzung: Stärkung der Vereine durch Wegfall der Zweitstimme an die Sportfachgruppen. Stärkung des dringend benötigten Nachwuchses in allen Verbandsgremien durch die Einführung eines Jugendvertreters mit Sitz und Stimme. Stärkung der Sportfachgruppenvorstände durch Sitz und Stimme im Präsidium.

**Wir sehen uns in Kamen!**

Euer Hermann-J.

Hermann- Josef Hante
Geschäftsführer

# INHALT


## VERBAND

03 EDITORIAL
2015 ODER „WAR WAS?“

11 #BEIMSPORTGELERNT
WERDE TEIL DER KAMPAGNE

15 ZUM TOD VON ROLAND SCHNEIDER

30 LUFTSPORTTAG NRW
AM 22.11.2015 IN KAMEN

33 FLUGSICHERHEIT
DFS-PILOTENTAG FÜR VFR-FLIEGER

34 8,33 KHZ FUNKGERÄTE-AKTION 2015

40 GÜNSTIGE KONDITIONEN
BEI ERSATZTEILBESCHAFFUNG

40 FAHRTEN MIT ANHÄNGER
VOLLKASKOSCHUTZ PRÜFEN!

40 NRW-PREIS
FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN IM SPORT

41 WIR IN DUISBURG
KONTAKTE

42 NRW AKTIV

43 IMPRESSUM
WER MACHT WAS

## AUS DEN VEREINEN

24 WIR SIND AUFGEFLOGEN
DER TAG DES LUFTSPORTS | NRW FEIERT SEIN DEBÜT

## AUSBILDUNG

10 ERMÄCHTIGUNG
ZUR VERLÄNGERUNG EINER SEP-TMG-KLASSENBERECHTIGUNG

## BALLONFAHRT

06 VIZEWELTMEISTER
BEIM HÄRTESTEN BALLONRENNEN DER WELT

## FALLSCHIRM

12 WINGS OVER MARL
VEREINSTRADITION WIRD ZUR WETTKAMPFDISZIPLIN

27 10ER SPEED
POKALKAMPF AUF HOHEM NIVEAU

## JUGEND

08 ABHEBEN IN HAMM!
AIRLEBNIS NRW 2015

16 JUGEND-VERGLEICHS-FLIEGEN NRW
IN OEVENTROP

17 WESTMÜNSTERLAND MEISTERSCHAFT
HOLT JUNIOREN INS FLACHLAND

18 KUNTERBUNTE VIELFALT
IM JUGENDCAMP IN AACHEN

## LUFTFAHRT-SCHULE

35 FULL MOTION SIMULATOR SEGELFLUG

## MODELLFLUG

20 F3K WELTMEISTER
STARKES TEAMWORK IN KROATIEN

21 DEUTSCHE FREIFLUG MODELLFLUGMEISTER-SCHAFT 2015

22 DEUTSCHE MEISTER-SCHAFT F2B

## MOTORKUNST-FLUG

23 HITZESCHLACHT IN GERA
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2015

## SEGELFLUG

27 WELTMEISTERFEIER
FÜR SABINE VOGT

32 EM IN UNGARN
BRONZE IN DER 20-M-DOPPEL-SITZERKLASSE

33 TERMINE
QUALIFIKATIONSWETT-BEWERBE 2016

## SEGELKUNSTFLUG

31 WM IN TSCHECHIEN
UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN

## TECHNIK

36 „ERLEICHTERUNGEN“
IM EU RECHT

37 STANDARD CHANGES UND STANDARD REPAIRS

38 WERKSTATTARBEIT
MACHT SPASS

39 TERMINE
TECHNISCHE LEHRGÄNGE

## UL/MOTORFLUG

28 BERGFLIEGEN
NUR GEWINNER IM SAUERLAND

29 FLY-IN
GUTE LAUNE, SCHLECHTES WETTER

# VIZEWELTMEISTER

## beim härtesten Ballonrennen der Welt

**Sebastian Eimers**
Redaktion Ballonfahren

Anfang September ist der Duisburger Leistungsfahrer Wilhelm Eimers (65) zusammen mit seinem Copiloten Matthias Zenge (52) im Rahmen des Coupe Aéronautique Gordon Bennett Vizeweltmeister geworden.

Das Gordon Bennett Rennen ist das härteste Ballonrennen der Welt und es geht um den Weltmeistertitel im Gasballonfahren. In diesem Jahr waren 17 Teams aus elf Nationen vertreten.

Für Eimers war es bereits die 25. Teilnahme an dem Rennen, für das sich pro Nation nur drei Teams qualifizieren können. Eimers gilt als der erfahrenste Gasballonfahrer der Welt und konnte bereits vier Mal den Weltmeistertitel holen. Zuletzt gelang ihm das im vergangenen Jahr.

Gestartet wurde am 28. August kurz vor Mitternacht im südfranzösischen Pau, circa 150 Kilometer südlich von Bordeaux. Das Team Eimers und Zenge startete bei sehr anstrengenden 37 Grad im Schatten. Auch in der ersten Nacht dieser drei Tage langen Fahrt nahm die Temperatur nur unwesentlich ab. In der zweiten Nacht ging es bei komplizierten Wetterbedingungen mit vielen Gewittern über Westeuropa. Eine Kurve westlich an Paris vorbei, um einem der sehr beschäftigten Lufträume in Europa auszuweichen, war Voraussetzung für eine weite Fahrt nach Osteuropa. In einer Fahrthöhe von circa 2.500 Metern waren die beiden Piloten das einzige Team, das seinen Gasballon geschickt vor und hinter den Gewittern platzieren konnte. Ein Quäntchen Glück gehörte hier sicherlich auch dazu. Vier weitere Teams mit einer ähnlichen Strategie mussten hier bereits das Rennen aufgeben. Zu nah waren sie an die Gewitter herangefahren.

Das Hauptfeld entschied sich jedoch für eine östliche Querung des Pariser Luftraumes, um anschließend mit einsetzendem Westwind nach Osten fahren zu können. Es zeichnete sich bereits zu diesem Zeitpunkt ab, dass es zu einem Showdown an der Grenze von Polen zu Weißrussland kommen sollte. Weißrussland gehörte nicht mehr zum Wettkampfgebiet, das bedeutete, dass eine Landung in Polen erfolgen musste. Eimers und Zenge konnten sich mit dem großen Bogen um Paris weiter nach Norden absetzen. Die Ausgangslage für den Showdown war somit gut, da jeweils die Luftlinie zwischen Startort und Landeort für die Wertung gezählt wird.

Nach 65:17 Stunden Fahrtzeit legten die Piloten Eimers / Zenge eine Distanz von 2.071,61 Kilometern Luftlinien zum Startort Pau vor. Nur das Schweizer Team um Kurt Frieden und Pascal Witprächtiger konnte die beiden Sieger aus dem Vorjahr noch überbieten. Am Ende fuhren die neuen Weltmeister 2.080,90 Kilometer und schlugen Eimers und Zenge mit nur 9,18 Kilometern mehr Fahrtstrecke.

Im nächsten Jahr findet die Weltmeisterschaft in Gladbeck statt. Nach dem Sieg von Eimers und Zenge 2014 hat der Deutsche Aero-Club das Recht zur Ausrichtung des Rennens in Gladbeck, dem Heimathafen des Ballonteams, vergeben. Hier befindet sich der modernste Gasballonstartplatz der Welt, welcher unter anderem vom AEROCLUB | NRW vor 25 Jahren initiiert wurde. Die Planungs- und Bauzeit betrug fast 20 Jahre.

v.l.: Wilhelm Eimers, Matthias Zenge

## COUPE AÉRONAUTIQUE GORDON BENNETT:

Hierbei handelt es sich um die älteste Ballonsportveranstaltung, initiiert 1906 von dem Zeitungsverleger des New York Herald, James Gordon Bennett. Je Nation werden bis zu drei Teams zugelassen, deren Aufgabe es ist, die größtmögliche direkte Distanz ab einem gemeinsamen Startort zurück zu legen. Der Gewinner hat das Recht, das Rennen zwei Jahre später in seinem Land starten zu lassen.

**Stefan Klett, Dr. Angela Merkel beim Ehrenamtsfest in Berlin**

## Für die Ausrichtung des härtesten Ballonrennens der Welt konnte Frau Dr. Angela Merkel als Schirmherrin gewonnen werden.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die Schirmherrschaft über das Coupe Aéronautique Gordon Bennett 2016 übernommen und drückt dem härtesten Ballonrennen der Welt damit seinen internationalen Stempel auf. Unser Präsident, Stefan Klett, dankte der Kanzlerin kürzlich am Rande des Ehrenamtsfestes beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue persönlich für ihre Bereitschaft.

Wir freuen uns sehr, denn mit unserer Bundeskanzlerin als Schirmherrin erreichen wir eine hohe Akzeptanz bei Freunden und Förderern des Gordon Bennett Rennens.

## ZU DEN PERSONEN:

### Wilhelm Eimers (o.r.)

65, Elektrotechniker aus Duisburg – Baerl, Lizenz seit 1979, 4-facher Weltmeister, 9-facher Vizeweltmeister, 1100 Gasballonfahrten, 1.450 Heißluftballonfahrten, total: 9.200 Flugstunden, längste Fahrt: 92:11 Minuten (Weltrekord), höchste Fahrt: 7.455 Meter, weiteste Fahrt: 2.582,5 km, Weltrekordhalter AA-02 (Dauer 23:18 h), Weltrekordhalter AA-07 (Dauer 92:11 h), Deutscher Rekordinhaber in der Ballonklasse AA-02, AA-03, AA-06, AA-07

### Matthias Zenge (o.l.)

51, Handwerksmeister aus Niederdorla in Thüringen Lizenz seit 2004, 85 Gasballonfahrten, 900 Heißluftballonfahrten, längste Fahrt: 66 Stunden, Vizeweltmeister 2012, Weltmeister 2014

ERLEBEN.
ENTDECKEN.
AUSPROBIEREN.

# 2015 AIRLEBNIS NRW

Über 100 Piloten, jede Menge gute Laune, über zehn verschiedene Flugzeugtypen, fünf Ballone, Thermikeis und fabelhaftes Wetter.

# ABHEBEN IN HAMM!

**An einem Freitag im August reisten über 100 Teilnehmer durch ganz NRW zum Flugplatz Hamm-Lippewiesen, um beim AIRLEBNIS einzuchecken. Ausrichtender Verein war in diesem Jahr der Luftsportclub (LSC) Hamm. Am Informationsstand der Luftsportjugend NRW bekam jeder Teilnehmer ein Los. Dies war die Eintrittskarte, um an diesem Wochenende eine von acht Luftsportarten zu erleben.**

Am Freitagabend empfing dann unser Landesjugendleiter, Kai Jordan, alle Jugendleiter und interessierten Gäste zum jährlichen Luftsportjugendtag. Vizepräsident Boris Langanke lobte die gute Arbeit der LSJ und übermittelte die Grüße des Präsidiums. Der Luftsportjugendtag ist das höchste Gremium der Luftsportjugend. Was hier beschlossen wird, hat Tragkraft. Die Landesjugendleitung und der Jugendbildungsreferent gaben zunächst den Jugendlichen einen Jahresrückblick auf die landesweiten Aktivitäten. Der Kassenbericht wurde verabschiedet und einige neue Pläne für das kommende Jahr den Jugendvertretern der Vereine vorgestellt. Hendrik Jaeschke und Tobias Schulte-Ladbeck, langjährige Mitglieder der Landesjugendleitung, konnten nicht persönlich an dieser Sitzung teilnehmen. In einem Brief, den Kai Jordan vortrug, verabschiedeten sich die beiden aus privaten und zeitlichen Gründen von ihrer ehrenamtlichen Arbeit in der Landesjugendleitung. Somit waren zwei Ämter neu zu besetzen. Die Versammlung wählte Julia Jansen und Arian Stefanic in die Landesjugendleitung.

Hierbei nochmal ein großes Dankeschön an Hendrik und Tobias für eure Arbeit!

Nach dem Landesjugendtag startete das AIRLEBNIS. Die ersten zwölf Gewinner wurden ausgelost und durften mit den Ballons in die Höhe steigen. Es war ein spektakuläres Bild, als sich die Ballone mit den riesigen SkyUnlimited Bannern auf ihren Weg in den Abendhimmel machten. Die anderen AIRLEBNIS-Teilnehmer ließen den Abend am Lagerfeuer ausklingen und konnten zur späten Stunde noch die Ballontaufen der Zurückgekehrten mit verfolgen.

Zum Briefing am Samstagmorgen begrüßte der Geschäftsführer des LSC Hamm, Michael Zwilling, alle Gäste herzlich am Flugplatz Hamm-Lippewiesen. Im Anschluss prämierte die Landesjugendleitung die Gewinner der Freiflugaktion. Platz drei belegte Phillip Rotgänger vom LSV Radevormwald, Platz zwei ging an Florian Eichhorn vom LSV Dorsten und Platz eins erlang Hendrik Heckmann vom LSV Grenzland.

Der großen Verlosung zum AIRLEBNIS. NRW fieberten die Teilnehmer entgegen. Denn diese regelte, wer welche Sportart airleben konnte.

Noch zur Verlosung standen:
17 Motorflüge
26 Motorkunstflüge
9 Segelkunstflüge
12 Ultraleichtflüge

Zusätzlich konnten die Teilnehmer für ihre Ausbildung Segelflugstarts auf fremden Flugplätzen durchführen und sich in den Ausbildungsnachweis eintragen lassen.

Ein großes Dankeschön gilt der Modellflugkommission und den Modellflugpiloten. Sie hatten beschlossen, dass Lehrer-Schüler-Einweisungen nicht verlost werden sollte, sondern das Angebot „Wer kommt – fliegt!“ auch in diesem Jahr aufrecht zu halten.

Kurz nach der Verlosung ging es los. Ob man die Flüge und Figuren der Kunstflieger im Himmel betrachtete, sich selbst am Modellflug oder dem Raketenbau ausprobierte oder mit der Promillebrille seine Geschicklichkeit testete – für jeden war etwas dabei! Sehr interessant waren auch die Vorträge von Angela Bourhofer und Christian Hesse, Mitarbeiter des Fluginformationsdienstes der Deutschen Flugsicherung und von einem zukünftigen Piloten Thorsten Jansen.

Musik, jede Menge Spaß, tolles Rahmenprogramm, vielfältige Luftsportarten und gutes Wetter machten den Tag perfekt! Zur Stärkung gab es vom Hammer Verein Verpflegung. Und wer doch nochmal nach „oben“ wollte, konnte das Original-Thermikeis probieren!

Samstagabend gab es zum Abschluss eine Open-Air Party mit guter Musik und Lagerfeuer.

Alles in allem lässt sich sagen: Die Hammer-Jugend hat das gut gemacht und alle hatten ein tolles AIRLEBNIS 2015!

Danke an alle Teilnehmer, Helfer und Gäste. Erst durch euch wurde es so ein geniales Wochenende!

Wir sehen uns beim AIRLEBNIS 2016!

Der Austragungsort steht noch nicht fest. Es gibt zwar schon einige Interessenten für die Ausrichtung, die Bewerbungsfrist läuft jedoch noch. Wir werden Veranstaltungsdatum und -ort veröffentlichen, sobald die Entscheidung gefallen ist.

FREIFLUG-AKTION

SKY-UNLIMITED

Habt auch ihr Interesse daran, dass das AIRLEBNIS.NRW an eurem Flugplatz stattfindet? **Dann bewerbt euch!** Alle Fragen rund um Planung, Organisation oder Voraussetzungen, beantwortet Heiner gerne.

Kontakt:
Heiner Fischer, **fischer@aeroclub-nrw.de**, Tel: 0203/77844-32

## 2 Airlebnisberichte:

# Wie war Dein AIRLEBNIS?

**Fabian Käseberg,** Segelflieger

„Das Gefühl zum Zeitpunkt als der Ballon abhob, war atemberaubend. Angetrieben von der sehr warmen Flamme stiegen wir relativ zügig auf eine Basis von 600 Metern. Die Aussicht war einfach unglaublich. Es war aber auch, in den ersten paar Minuten, ein komisches Gefühl so frei in der Luft zu stehen. Normalerweise sitzt man unter einer geschlossenen Haube, angeschnallt mit Fallschirm im Flugzeug. Dort oben im Ballon fehlt einem dies alles. Aber nach ein paar Minuten bemerkte ich das gar nicht mehr und staunte nur über die in den Sonnenuntergang getauchte Landschaft. Es war wirklich magisch."

**Arian Stefanic,** Segelflieger

„Ausklinken, ein letztes Mal die Gurte prüfen, durchatmen und mitfühlen. Die DG 1000 holt Fahrt auf und plötzlich spüre ich, wie mir das Blut durch den Körper rauscht. Gefühlte fünf Minuten.
Ich sitze im Segelkunstflugzeug und erlebe, wie sich meine Mundwinkel nach unten verziehen, obwohl ich eigentlich nur Lachen will. Während abwechselnd Himmel und Boden an mir vorbei rauschen werde ich in die Gurte und auf das eigene Sitzfleisch gedrückt. Mein Körper versucht zu verstehen, was da gerade passiert, doch wird nur mit der nächsten Flut an Glückshormonen und G-Kräften vertröstet. Der Boden kommt näher, der Flug neigt sich dem Ende zu, die Landung erfolgt und der nächste Teilnehmer wartet schon. Für mich ist der Flug vorbei, doch mein Grinsen verschwindet nicht. Vielen Dank dem Segelkunstfluglehrer Johannes Krakau, für dieses super schöne Airlebnis. Danke auch an das gesamte Team, das unentwegt geholfen hat."

## AUSBILDUNG

# Ermächtigung zur Verlängerung einer SEP-TMG-Klassenberechtigung Gemäß FCL.740.A b) (1)

## NFL 1-521-15 VOM 04.08.2015

**(„Bekanntmachung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur über die besondere Ermächtigung zu handschriftlichen Eintragungen in Lizenzen für Luftfahrtpersonal, die vom Luftfahrt-Bundesamt oder einer deutschen Landesluftfahrtbehörde ausgestellt sind, gemäß ARA.FCL.200 c) und d) der Verordnung (EU) Nr. 1178/2011").**

Für FI ist Nr. 2 von besonderem Interesse, da ab sofort wieder nach Abschluss der Auffrischungsschulung (vormals Schulungsflug genannt) die Verlängerung einer (noch gültigen!) SEP- oder TMG-Klassenberechtigungen mittels von Handeinträgen durch den Lehrberechtigten möglich ist.
Diese Ermächtigung gilt für Lizenzen, die vom Luftfahrt-Bundesamt oder einer deutschen Landesluftfahrtbehörde ausgestellt sind. Anschließend sind der lizenzführenden Stelle unverzüglich durch den Lehrberechtigten schriftlich (Papierform oder Fax) folgende Unterlagen zu übermitteln:

- **Bericht des Lehrberechtigten (siehe NfL in der Anlage)**
- **Kopie der Lizenz des Lehrberechtigten (Vorder- und Rückseite)**
- **Kopie der Lizenz des Bewerbers (Vorder- und Rückseite mit dem vorgenommenen Handeintrag)**

ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit WESTLOTTO

LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

# #BEIMSPORTGELERNT

**Daniela Blobel**
Redaktionsteam Luftsportmagazin

## Was nach außen wie ein privater Ausflug wirkt, ist bei näherer Betrachtung ein wichtiger Baustein für die Arbeit innerhalb eines Verbundsystems: Interesse, Offenheit, gemeinsam definierte Ziele.

"Clubabend der Präsidenten" tituliert eine Initiative der Präsidenten der Mitgliedsorganisationen im Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW), bei der es darum geht, dass jeder Präsident seinen Sport und Fachverband vorstellt. Die Vielfältigkeit im organisierten Sport in Nordrhein-Westfalen liegt hier im Fokus. Im August war der AEROCLUB | NRW Ausrichter und präsentierte den Luftsport auf dem Flugplatz Wipperfürth. Die Gelegenheit, alles über unseren Verband und den Luftsport an sich zu erfahren wurde rege genutzt.

## Verbundsystem

Der Landessportbund, seine Fachverbände und Bünde verstehen sich als ein Verbundsystem der Sportorganisationen in Nordrhein-Westfalen. Ziel ist unter anderem, die Existenz von Sportvereinen zu sichern und die Vereinsentwicklung zu unterstützen.

## #beimSportgelernt

Sport leistet vielfache Beiträge zur Bildung. In den Sportvereinen findet täglich Bildung statt. Der untrennbaren Verbindung zwischen Sport und Bildung will der LSB NRW in dieser Kampagne die gebührende Anerkennung verschaffen.
Ziel der Kampagne #beimSportgelernt ist, dass das Bildungspotential des Sports im Verein stärker wahrgenommen wird als bisher. Sportvereine in NRW sollen sich zukünftig selbstbewusst als Bildungspartner und Bildungsakteur positionieren.
Bei dieser Kampagne sind wir alle gefragt. Jeder Sportverband, jeder Sportverein, jeder Sportler ist aufgerufen, die Botschaft zu verbreiten: "Sport und Bildung gehören zusammen!".
Auch der AEROCLUB | NRW hat sich der Kampagne angeschlossen und ruft seine Mitglieder auf, sich zu positionieren. Werde Teil der Kampagne. Indem du zum Beispiel in einem Video zeigst und mitteilst, was du beim Sport gelernt hast. Alle Informationen und Hintergründe findest du unter **www.beim-sport-gelernt.de**.

## Was nach außen wie ein verbandsinterner Aufruf wirkt, ist bei näherer Betrachtung ein wichtiger Baustein für die Arbeit innerhalb eines Verbundsystems: Interesse, Offenheit, gemeinsam definierte Ziele.

**Präsidententreffen auf dem Flugplatz in Wipperfürth**

# WINGS OVER MARL

## Vereinstradition entwickelt sich zu einer offiziellen Wettkampfdisziplin

Wingsuiter auf dem Weg zum Flugzeug.

**Daniela Blobel**
Redaktionsteam Luftsportmagazin

Vom 3. bis 6. September fand der Wingsuit Performance Wettkampf „Wings over Marl" (WoM) zum elften Mal in Folge statt. Im Jahr 2005 war WoM einer der ersten Wingsuit Performance Wettkämpfe weltweit. Über nunmehr zehn Jahre hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass sich Wettkämpfe dieser Art weiterentwickelt haben.

### Offiziell anerkannt

Das Besondere in diesem Jahr war, dass erst im Februar die International Parachuting Commission (IPC) der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) Wingsuit Performance als offizielle Wettkampfdisziplin anerkannt und reglementiert hatte. "Wings over Marl" war somit erstmals deutscher Qualifikationswettkampf. Es bestand die Möglichkeit sich für den Deutschen Kader der Nationalmannschaft zu qualifizieren, die im kommenden Jahr an der Weltmeisterschaft in Chicago teilnehmen möchte.

Eine Wingsuit Arbeitsgruppe (AG) wurde vor zwei Jahren von der Bundeskommission Fallschirmsport (BKF) ins Leben gerufen, um das Ausbildungshandbuch zu überarbeiten. Helmut Tacke, Marler Wingsuit-Instructor und -Examiner, der von Anfang an auch in der AG engagiert dabei war, berichtet: „Das formulierte Ziel der AG war, ein offizielles Sicherheits- und Ausbildungshandbuch zu erstellen, um den Sport in Deutschland sicherer zu machen. Das haben wir erreicht. Neue Aufgaben jetzt sind zum Beispiel die Kategorisierung der Wingsuits oder die Verwaltung der Wingsuit-Instructor und -Examiner."

### Regelwerk und Auswertungsprogramm

Klaus Rheinwald, der das Programm Paralog zur Auswertung des Wettbewerbes entwickelt hat erklärt: „Die Idee den Wingsuit-Wettbewerb in die Aufgaben Zeit, Distanz und Geschwindigkeit zu strukturieren, habe ich aus dem Modellfliegen. Meine erste Luftsportart war Modellflug."

Zusammen mit einigen Mitgliedern des Vereins für Fallschirmsport Marl e.V. (VfFM) wurde Rheinwalds Grundidee an den Wingsuitsport angepasst und verfeinert. Das offizielle Regelwerk definiert den anerkannten Wettbewerb: Die Leistungen der Teilnehmer werden in den drei Disziplinen Time (maximale Freifallzeit), Distance (maximal zurückgelegte horizontale Strecke) und Speed (maximale horizontale Freifallgeschwindigkeit) gemessen und bewertet. Pro Teilnehmer müssen insgesamt sechs Wertungssprünge erfolgen. Das Messfenster liegt zwischen 3.000 und 2.000 Metern über Grund. Die Auswertung erfolgt über den GPS-Logger FlySight und wird über Rheinwalds Software Paralog vorgenommen.
Entsprechend der Flügelfläche ihrer Wingsuits werden die Athleten in unterschiedliche Klassen eingeteilt. Diese sind: Rookie (kleine Wingsuits), Intermediate (mittelgroße Wingsuits) und Open Class (große Wingsuits).

Fallschirmsprung-Grundeinweisung

Helmut Tacke über Marl

Wingsuiter im Landeanflug

v.l.: Thomas Vilter, Gerhard Währisch, Stefan Klett, Hermann-J. Hante

Valerie Salcusan, Moldawien

# WINGS OVER MARL 2015

## Wettbewerbsergebnisse

Die Hoffnung des Vereins für Fallschirmsport Marl in diesem Jahr mindestens ebenso viele Athleten aus mindestens genauso vielen Nationen bei WoM begrüßen zu können wie im Vorjahr, wurde bei weitem übertroffen. Waren es im Vorjahr schon 31 Wettbewerbsteilnehmer aus sieben Nationen, trafen sich in diesem Jahr insgesamt 44 Wingsuitpiloten aus zwölf verschiedenen Ländern bei WoM.

In der Rookie Klasse gewann der Belgier Martijn Decauter. Zweiter wurde der Marler Springer Marcel Peters. Der Brite Rodney Stone belegte den Dritten Platz.

In der Intermediate Class erreichte der Ungar Zoltan Dolhai den ersten Platz. Mit ihm standen die Iren Marc Daly (Platz 2) und Desmond Reardon (Platz 3) auf dem Podium.

In der Open Class landete der Marler Wingsuiter Florian Kaschuba auf Platz drei. Der Slowene Robert Krenker erreichte Platz zwei. Mit überragenden Ergebnissen sicherte sich der Brite Spike Harper den ersten Platz.

In der aktuellen Weltrangliste ist der VfFM durch Florian Kaschuba (Platz 3) und Helmut Tacke (Platz 5) international gut aufgestellt. Der letzte Qualifikationswettbewerb der World Series 2015, der Anfang November an der amerikanischen Westküste in Lake Elsinore ausgetragen wird, kann die derzeitigen Rangliste nochmals heftig verändern.

Der AEROCLUB | NRW hofft, dass die Jahresergebnisse der Marler Wingsuiter Kaschuba und Tacke in Lake Elsinore nicht überboten werden.

## Bemerkenswertes Gesamtbild

Während sich bei WoM hochkarätige und erfahrene Wingsuiter ganz dem Wettbewerb verschrieben hatten, das Wettbewerbs- und Organisationsteam im vollen Einsatz war und viele ehrenamtlich Engagierte dafür Sorge trugen, dass die Sportler gut versorgt waren, widmeten sich am Rande des Events unter der Leitung von Benedikt Lampe eine Gruppe von sechs Personen intensiv den theoretischen Inhalten und praktischen Übungen der Fallschirmsprung-Ausbildung, und Thomas Vilter, der Vorsitzende des Vereins für Fallschirmsprung traf sich mit Stefan Klett, Präsident des AEROCLUB NRW und Hermann-J. Hante, Geschäftsführer des Landesverbandes zu einem Gespräch über die anstehenden den Fallschirmsport betreffenden Fachthemen und die Zusammenarbeit im Verband.

Anflugeinteilung für die Wettkampfteilnehmer.

hinten links: Thomas Vilter im Gespräch mit Hermann-J. Hante und Stefan Klett

vorne: Grundeinweisung im Ausbildungsbetrieb

Am Helm befestigtes Flysight (GPS-Logger)

WoM-Teilnehmer 2015

## Liebe Fliegerfreunde,

### es ist unsere traurige Pflicht, euch über den Tod des stellvertretenden Vorsitzenden unserer Ultraleichtflugkommission, Roland Schneider, zu informieren.

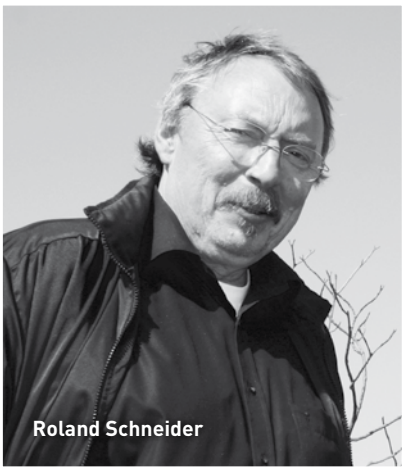
Roland ist am 6. Oktober seinen schweren Verletzungen erlegen. Bei einem Flug mit einem Ultraleichtflugzeug im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Fluglehrer unseres Landesverbandes war das Flugzeug in der Nähe von Iserlohn mit seinen beiden Insassen aus niedriger Höhe kurz vor dem Zielflugplatz aufgeprallt. Über die eigentlichen Ursachen ist zunächst nichts bekannt. Möglicherweise wird die Untersuchung der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung mehr Klarheit bringen.

Roland war seit vielen Jahren ein begeisterter Ultraleichtflieger, der neben dem Spaß am Fliegen auch bereit war, Zeit und Energie für die ehrenamtliche Arbeit aufzubringen. In unserem Landesverband NRW war er unermüdlich als Teil des Ausbildungsteams Ultraleichtflug im Einsatz und hat ein neues Sicherheitsbewusstsein in die Multiplikatorenschulung unserer Mitglieder eingeführt.

Dass ausgerechnet ein Kämpfer für die Sicherheit unseres Sports an den Folgen eines Flugunfalls sterben musste, macht die Tragik seines Todes besonders deutlich. Der Verlust von Roland trifft die Motor- und Ultraleichtflugkommission ins Mark.

Wir stehen mit Rolands Frau und Familie im engen Kontakt und tun alles um ihnen in dieser schweren Zeit eine Stütze zu sein.

AEROCLUB | NRW



Roland Schneider

# JUGEND-VERGLEICHSFLIEGEN NRW

## in Oeventrop

**Daniel Niklas**
Bilder: **Monika Keßler, Daniel Büenfeld**

**Ein rundum gelungenes Jugendvergleichsfliegen NRW Mitte September auf den Ruhrwiesen in Oeventrop statt, gemeinsam ausgerichtet vom LSC Oeventrop e.V. und der Luftsportjugend NRW.**

Bereits am Freitag wurden nachmittags rund 40 Einweisungsflüge durchgeführt, um den Nachwuchspiloten die Möglichkeit zu geben, das bisher für sie unbekannte Fluggelände in Oeventrop kennenzulernen. Am Abend fand ein Briefing statt, in dem allen Teams der genaue Wettbewerbsverlauf erklärt wurde.
Am Samstag waren dann schon um 8 Uhr alle Teams startbereit, sodass bald das erste Flugzeug starten konnte. Insgesamt nahmen 42 Flugschlüler und junge Inhaber der Pilotenlizenz aus ganz Nordrhein-Westfalen an diesem Vergleichsfliegen teil. Jeder von ihnen absolvierte drei Wertungsflüge, in denen es um eine möglichst saubere Ausführung von Start und Landung und der einwandfreien Durchführung von weiteren Flugfiguren, wie zum Beispiel der hochgezogenen Fahrtkurve und dem Slip (Seitengleitflug), geht.
Der Wettbewerb, unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hans-Josef Vogel, verlief absolut reibungslos. Das lag vor allem daran, dass alle Teams – die Piloten, ihre Helfer und Fluglehrer – einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Am Abend standen 126 Flüge in der Startliste! Alle gemeinsam ließen diesen erfolgreichen Tag bei einem Abendessen und der anschließenden Fete in der festlich geschmückten Werkstatt ausklingen.
Am Sonntag wurde es dann noch einmal richtig spannend: Ab 11 Uhr fand die Siegerehrung statt. Nach der Begrüßung durch unseren ersten Vorsitzenden Peter Enste leiteten Kai Jordan (Landesjugendleiter NRW) und Boris Langanke (Vizepräsident AEROCLUB | NRW) die Siegerehrung. Für den offiziellen Rahmen sorgten die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Arnsberg, Rosemarie Goldner, der Vorsitzende des Bezirksausschusses Oeventrop, Klaus Büenfeld (CDU), der Vertreter der Sparkasse, Stefan Köster, und der Präsident des AEROCLUB | NRW, Stefan Klett, die ebenfalls Grußworte an die Teilnehmer richteten.
Sieger dieses Vergleichsfliegens wurde Justin Ellmer vom ac bonn-hangelar. Der zweite Platz ging an Frederik Linn vom LSC Oeventrop. Den dritten Podiumsplatz erflog sich Jonas Schmidt vom LSV Hegenscheid.
Justin Ellmer und Frederik Linn qualifizierten sich damit für die Bundesausscheidung, die Mitte September auf dem Klippeneck stattfand.

Windenstart

Essen auf Rädern

Teilnehmer des Jugendvergleichsfliegens NRW 2015

Tolle Stimmung unter den Teilnehmern während der Meisterschaft.

## ZUR PERSON:

**Maria Kleverth**

war im Vorfeld mit im Organisationsteam des Wettbewerbs und hat sich hier insbesondere um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gekümmert. Die Funktion der Pressereferentin übt sie seit etwa fünf Jahren aus. Aktive Segelfliegerin in der Segelfluggruppe Wenningfeld ist sie schon seit dem 14 Lebensjahr.

# WESTMÜNSTERLAND MEISTERSCHAFT

## holt Junioren ins Flachland

Startaufstellung

**Maria Kleverth**

Die Segelfluggruppe Wenningfeld aus Stadtlohn hat vom 1. bis 8. August erstmals die „Westmünsterland Meisterschaft der Junioren im Streckensegelflug" auf dem Verkehrslandeplatz in Stadtlohn-Vreden (EDLS) ausgerichtet. Bei diesem Qualifikationswettbewerb für die Deutschen Meisterschaften der Junioren traten 24 Piloten in der Clubklasse sowie 16 Piloten in der Standardklasse an, um sich einen der Starterplätze für das nächste Jahr zu sichern.

Nachdem die Witterung zu Beginn der Trainingswoche eher mäßig war, wurde es zunehmend besser: Am letzten Trainingstag ermöglichten die Wetterbedingungen einige schöne Flüge. Manche Piloten flogen selbst ausgeschriebene Strecken von 700 Kilometern und mehr, andere die Trainingsaufgabe über 400 Kilometer, die Sportleiter Uwe Höfighoff gestellt hatte.
Nach dem Eröffnungsbriefing am Samstagmorgen wartete der aus meteorologischer Sicht beste Tag: Für die vorne stehende Clubklasse ging es zunächst nach Haren an der Ems, dann ins östlich gelegene „Niemandsland" rund um Bersenbrück und über die Pflichtwende Gescher zurück nach Stadtlohn. Die 240 Kilometer waren für 16 der 24 Teilnehmer kein Problem. Die Standardklasse hatte hingegen mit der starken Abschirmung zu kämpfen, die ab dem späten Nachmittag von Westen hereinzog: Sie schnitt den letzten Teil der Strecke ab, sodass nur fünf Piloten mit einer gültigen Zeitwertung landeten.
Eine typisch münsterländische Blauthermikwetterlage prägte den zweiten Wertungstag. Dies stellte aber kein Problem dar, denn die Strecke von 135 Kilometern für die „Clubbies" und 149 Kilometern für die Standard-Klasse schafften, bis auf wenige Ausnahmen, alle Piloten. Für den Meteorologen Hermann Rosing war der dritte Tag besonders schwer vorherzusagen – eine Wetterlage, wie sie nur selten anzutreffen ist, kündigte sich an: Starker Wind und Basishöhen von 2600 Metern in Kombination mit einer späten Auslösetemperatur brachten in beiden Klassen viele Außenlandungen mit sich. „TW 10 km" – als einziger der Standardklasse hatte Max Schäfer vom Verein für Luftfahrt Mönchengladbach mit seiner LS 8 die Umrundung der 291 Kilometer geschafft und konnte in Stadtlohn ausrollen. „Glück, das war einfach nur Glück!" – sein Kommentar dazu. Kurz vor der Außenlandung „stolperte" er in 0,1 m/s, die ihn noch zur letzten Wende und dann nach Hause trugen. Drei von drei möglichen Tagen entschied er bis dahin für sich. In der Clubklasse zeigte sich ein ähnliches Bild: Nur einem Drittel der Piloten gelang

die vollständige Aufgabe von 245 Kilometern über alle Wenden zurück nach Stadtlohn.
Tag vier diente der Ruhe: Niedrige Temperaturen, langanhaltender Regen und Wind schickte die Mannschaften in Schwimmbäder, Kaufhäuser und in die benachbarten Niederlande. Während sich Max Schäfer bis dahin einen Vorsprung von 84 Punkten auf seine Teamkollegen Matthias Schucka und Fabian Krause erfliegen konnte, war das Führungsbild in der Clubklasse enger: Hier trennten Florian Heilmann nur zwölf Punkte von Maximilian Gödde – ihm auf den Fersen war Jan Glöckner mit vier Punkten Abstand.
Der vierte Wertungstag war dann besser als erwartet: Stefan Langer flog mit seiner SL (Std. Libelle) dem Rest der Clubklasse davon und war mit einem 92er Schnitt 10 km/h schneller als der zweitplatzierte Florian Heilmann. Lukas Wagner erflog in der 868 (LS 8) mit einer Schnittgeschwindigkeit von knapp 96 km/h den Tagessieg – und das an seinem Geburtstag! Auf die Frage nach einer Zwischenbilanz zeigte sich Wettbewerbsleiter Bernd Mensing zufrieden: „Motivierte Piloten, fleißige Helfer und unkomplizierte Rückholer sorgen bislang für einen unproblematischen und zügigen Startablauf."
Am fünften und letzten Wertungstag trocknete die Luftmasse nach anfänglicher Quellbewölkung recht schnell ab, sodass die Teilnehmer ins Blaue hineinflogen. Der starke Höhenwind sorgte für erschwerte Bedingungen, die am Ende des Tages zu zahlreichen Außenlandungen in der Standardklasse führten. „Die untypische Wetterlage war schwer einzuordnen. Zuletzt hatten wir solche Bedingungen im Jahr 2008", berichtete Max Mensing.
Die zunehmend stabile Luftmasse ermöglichte an den beiden verbleibenden Tagen keine Wertung mehr. Mit Maximilian Schäfer, LS 8 (TW, Verein für Luftfahrt Mönchengladbach), Matthias Schucka, LS 8, (8, Luftsportverein Sauerland) und Fabian Krause im Discus 2b (5G, Kölner Segelflieger) wurde am Ende das gesamte Siegerpodest der Standardklasse von Piloten aus dem NRW-Landesverband besetzt. In der Clubklasse ging der erste Platz an Florian Heilmann vom Fliegerclub Kamenz in seiner LS 1d (39). Platz zwei sicherte sich Maximilian Gödde von der Düsseldorfer Wolfsaap mit einer LS 4 (D3). Bronze ging an Jan Glöckner (Hornet Libelle, 69) vom Luftsportverein Füssen.

So sehen glückliche Gewinner aus! (v.l.n.r: Fabian Krause, Florian Heilmann, Maximilian Schäfer (v.), Jan Glöckner, Matthias Schucka)

Die Sieger der Clubklasse (v.l.n.r.): Maximilian Gödde, Florian Heilmann und Jan Glöckner

# KUNTERBUNTE VIELFALT

## im Jugendcamp in Aachen

ASK 21 im Einsatz

**Als im Jahr 2005 das erste Integrative Jugendcamp auf dem Flugplatz Aachen-Merzbrück stattfand, hat wohl keiner der damaligen Initiatoren und Teilnehmer geglaubt, dass zehn Jahre später ein großes Jubiläum mit fast 100 Teilnehmern gefeiert wird.**

Was als erlebnispädagogische Ferienmaßnahme vor zehn Jahren begann, entwickelte sich zu einem beispielhaften Vorzeigeprojekt für die Integration von benachteiligten Menschen. Mit 25 behinderten und nicht behinderten Menschen zwischen 14 und 25 Jahren startete das erste Integrative Jugendcamp auf dem Flugplatz Aachen. Seither hat sich viel getan, doch das Konzept ist geblieben. Junge Menschen aus verschiedenen pädagogischen Einrichtungen, aus verschiedenen Schulen und aus unterschiedlichen sozialen Schichten verbringen gemeinsam eine Woche auf dem Flugplatz. Sie schlafen nachts in Tipis und sind tagsüber im Segelflugzeug unterwegs oder nehmen am kulturellen und sportlichen Rahmenprogramm teil. In diesem Jahr sind unter den fast 100 auch acht junge Menschen zu Gast, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen. So wie der 17-jährige Alphamola Bubbasaid, der aus Mali stammt

ehrenamtliche Helfer: Hartmut Biebricher (l) und Pendar Donyawie

Tanz mit Bambusstöcken

15 Schlaftippies wurden aufgebaut

**Weitere Informationen** finden sich auf der Internetseite des Vereins zur Förderung von Integrativen Jugendcamps unter: **www.jugendcampaachen.de** oder bei facebook: **www.lsj.de/jugendcamp**

und nach einer langen Odyssee in Deutschland ohne Eltern ein neues Zuhause gefunden hat. „Ich habe hier viele nette Leute kennengelernt", sagt er.

Für die Kinder und Jugendlichen ist das Camp übrigens kostenlos. Dank vieler Sponsoren und Unterstützer absolviert jeder Teilnehmer einen 30-minütigen Segelflug über die Region Aachen. Wer nicht fliegen möchte, kann am sportlichen und kulturellen Rahmenprogramm teilnehmen. Neben Trampolinspringen, Rhönradturnen und den bekannten Ballspielen finden auch verschiedene Workshops statt. In diesem Jahr konnten sich die jungen Teilnehmer in Break-Dance, Hip Hop und Judo ausprobieren. Dies gelingt nur in Zusammenarbeit mit den örtlichen Turn- und Sportvereinen, die von Beginn an dabei sind.

Mit dem Älterwerden entstehen Barrieren und Grenzen in unseren Köpfen. Kindern gelingt es leichter auf Menschen zuzugehen. Sie sind unvoreingenommen und haben keine Angst vor dem „anders-sein". Das Integrative Jugendcamp zeigt, dass der Luftsport Grenzen und Barrieren aufbrechen kann. Dank der Kooperation mit dem Luftsportverein Aachen gelingt es seit zehn Jahren dieses Jugendcamp durchzuführen. Der Verein stellt sein Clubheim und das Gelände zur Verfügung und organisiert mit vielen ehrenamtlichen Helfern den Flugbetrieb. Durch die Unterstützung weiterer Kooperationspartner, der Stadt Aachen, der Städteregion Aachen, dem Landschaftsverband und vielen mehr, steht das Camp auch zukünftig finanziell auf gesunden Beinen.

Team Deutschland
bei der Eröffnungsfeier

**In der vergangenen Ausgabe wurde darüber berichtet, dass sich die Nationalmannschaft in F3K in Herten getroffen hat, um sich zu finden und die entsprechenden Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft im F3K zu treffen. Danach hat sich jeder Pilot mit seinem Helfer individuell vorbereitet. Feinheiten, aber auch die Kommunikation untereinander, wurden trainiert.**

Endlich war es Juli. Der offizielle Termin für die Weltmeisterschaft war vom 19. bis 27. Juli 2015 in Ludbreg, einer kleinen Stadt im schönen Kroatien. Einige Teilnehmer reisten schon früher an, um sich mit dem Gelände vertraut zu machen und natürlich mit Piloten anderer Nationen in Kontakt zu kommen. Je früher man da war, umso mehr Zeit hatte man, sich an das „Klima" zu gewöhnen. In unserem Team hatten wir zwei Fälle, bei denen die Personen sich erst einmal ins Hotel zurückgezogen haben, denn der Umschwung vom Wetter in Deutschland zu Ludbreg war einfach zu krass. Zum Glück waren alle am Montag, zum Wettkampfbeginn fit!! Glücklicherweise konnten wir noch einen Helfer überzeugen, der noch zusätzlich mitgekommen ist. Er hatte nur eine Aufgabe: Sich um die Verpflegung, vor allem um das Trinken zu kümmern. Das klingt zwar banal, war aber eine der wichtigsten Aufgaben, denn man hat drei oder mehr Liter an Wasser getrunken und brauchte trotzdem nicht zur Toilette. Schön war auch, dass die Amerikaner einen aufblasbaren Pool besorgten, der täglich mit frischem Wasser gefüllt wurde, wo sich alle, vor allem die Piloten, erfrischen konnten. Das wurde auch ausreichend genutzt. Eine halbe Stunde nach dem Bad war das T-Shirt wieder trocken.
Insgesamt sind 33 Nationen aus der gesamten Welt angereist. Manche waren nur ein Mannschaftsmitglied, aber bei den Junioren gab es insgesamt sechs komplette Mannschaften. Trotz der vielen Kulturen, Sprachen und Mentalitäten und natürlich der sportlichen Rivalitäten, fanden während der gesamten Weltmeisterschaft Erfahrungsaustausch, persönliche Gespräche und Gedankenaustausch statt. Es war einfach faszinierend, wie alles so problemlos lief. Dazu hat auch der Veranstalter, das kroatische Team, beigetragen. Diese waren immer freundlich und hilfsbereit.
In unserem Team war der Start am Montag richtig positiv. Alle erfüllten ihre Aufgaben und flogen immer volle Ergebnisse. Am Montagnachmittag drehte sich das Blatt und es gab erst einmal Rückschläge. Es war nicht so einfach, die Thermik war sehr zerrissen und nicht gleichmäßig, die Bärte waren oft sehr eng oder weit entfernt.
Durch gutes Teamwork wurde die Mannschaft stabil und es ging wieder bergauf. Dabei hatten die Seniorpiloten mehr zu kämpfen. Bei den Juniorpiloten lief es wesentlich ruhiger und konstanter, so dass zum Schluss alle drei im Fly Off waren und souverän den Mannschaftsweltmeistertitel vor der Ukraine und den USA holten. Aus NRW waren Matthias Freitag und Max Finke beteiligt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch. In der Einzelwertung erreichte Max den sechsten und Matthias den achten Platz.
Sowohl die Eröffnung am Sonntag als auch die Siegerehrung fanden auf dem Marktplatz statt und waren sehr kulturell unter Einbezug der örtlichen Tanzvereine und Kulturgruppen.
Zur Abschlussparty trafen sich alle noch einmal und hatten Spaß nach der anstrengenden Woche.

# F3K WELT-MEISTER

**Reinhard Streisel**
Vorsitzender der Modellflugkommission

Deutsches Team ist Weltmeister im F3K.

Mannschaft F3K

Bernd Hönig (l.), Christopher Thom (r.)

# Deutsche Freiflug Modellflugmeisterschaft 2015

**Bernd Hönig,** Sportreferent F1

## Mitte September fand im Feilenmoos bei Manching die Deutsche Meisterschaft statt.

Nachdem die Hubschrauber ihre Trainigsflüge auf dem Fallschirmabwurfplatz beendet hatten, wurde um 16 Uhr der Wettbewerb der Klasse F1A ( Segler) eröffnet.
Geflogen wurden drei Runden, wobei in der dritten Runde die Maximalflugzeit von drei auf vier Minuten erhöht wurde. Da das Gelände um 20 Uhr geräumt sein musste, wurde der Wettbewerb am Samstagmorgen um 8 Uhr fortgesetzt.
Auch hier wurde in der thermiklosen Zeit mit erhöhter Flugzeit begonnen. Nach der siebten Runde standen acht Teilnehmer mit maximal Zeit im fünf Minuten Flyoff, das dann am Abend ebenfalls in thermikloser Zeit stattfand. Nach dem ersten Flyoff über fünf Minuten blieben nur zwei Piloten übrig. Bernd Hönig aus Nordrhein-Westfalen (NRW) und Mario Wächtler aus Sachen, der das zweite Flyoff dann gewann.
Rang drei belegte Christopher Thom, ebenfalls NRW. Die Nordrheinvandalen mit Burkhard Müller, Christopher Thom und Bernd Hönig belegten in der Teamwertung Rang drei.
Zwischenzeitlich starteten die Motorpiloten. Leider frischte der Wind nachmittags auf und ging quer zum schmalen Gelände, so dass nicht geflogen werden konnte. Sonntagfrüh ging es leicht verspätet mit den Motorpiloten weiter. Hier konnten sich ebenfalls zwei NRW Teilnehmer, Peter Mönninghoff und Kai Lammersmann für das erste Flyoff qualifizieren. Hier wurde wegen der späten Zeit direkt auf sieben Minuten gestochen. Ein zweites Flyoff konnte nicht mehr geflogen werden, da es zu dunkel wurde. So wird mit Peter Mönninghoff und drei weiteren Piloten die Meisterschaft in der Eifel bei dem Ranglistenwettbewerb ausgeflogen.
Das F1B Team mit Peter Mönninghoff, Michael Seifert und Hubert Pietzko hat die Goldmedaille sicher nach NRW gebracht.

Mitte: **Deutscher Meister: R. Kornmeier,**
links: **2. Platz: Ch. Holtermann,**
rechts: **3. Platz: F. Wadle**

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFT F2B
## in Heinsberg/Karken

**Claudia Kehnen**
Sportreferentin F2

Auch in diesem Jahr konnte die Deutsche Meisterschaft für F2B und Mini-Team-Race in NRW ausgetragen werden. Der Karkener Verein stellte seinen fesselfliegenden Mitgliedern (immerhin vier) den Modellflugplatz für das Wochenende zur Verfügung. Von hier aus ein großes Dankeschön an den MC Karken 1972 e.V. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb wie in den vergangenen Jahren vom LSV Phoenix e.V.

Es war das bisher heißeste Wochenende in NRW. Wir hatten Temperaturen bis 40 Grad, teilweise eine echte Quälerei. Haben wir sonst die Jahre geschimpft, zu kalt, zu nass, zu windig, war es jetzt einfach nur heiß. Aber trotzdem wurde unermüdlich geflogen. Am Samstag wurde es dann pünktlich zum Abendessen etwas kühler. Am frühen Sonntagmorgen hat ein Gewitter für weitere Abkühlung gesorgt, aber nur so lange bis die Sonne komplett durchkam und wir jetzt etwas geringere Temperaturen hatten, aber dafür das Gefühl genossen, in einer Sauna zu stehen.
16 Kunstflugpiloten waren am Start der Deutschen Meisterschaft, davon 13, die um den Titel des Deutschen Meisters kämpften. Christoph Holtermann aus NWR, belegte Platz zwei, musste seinen Pokal an Richard Kornmeier aus BW, ehemaliger Welt- und Europameister, abgeben. Platz drei in der deutschen Wertung belegte Frank Wadle. Im Mini-Team-Race übernahmen die Kuckelkornbrüder Andreas und Christoph den Platz des Deutschen Meisters, vor Peter Gründel/Michael Feger und Erik Leupold/Klaus Engfer.
Zur Abrundung und Nachwuchsarbeit wurden noch die Klassen Basic-Carrier, Old-Time-Stunt und die beiden F2B-Beginnerklassen geflogen.

**Ergebnisse und Fotos gibt es auf www.fesselflug.eu**

Rückblickend war es wieder ein gelungener Wettbewerb. Vielen Dank allen Helfern und Teilnehmern. Ihr habt uns wieder einen schönen und harmonischen Wettbewerb ermöglicht.

**Den kompletten Bericht gibt es auf der Internetseite des AEROCLUB | NRW in der Rubrik Modellflug, Neuigkeiten.**

# HITZESCHLACHT IN GERA

Text: **Hein Sauls**
Bilder: **Kathi Suthau**

**Die Deutschen Meisterschaften im Motorkunstflug fanden in diesem Jahr auf dem Verkehrslandeplatz Gera statt. Die Meisterschaft eröffnete Thüringens Finanzministerin Heike Taubert. Zusammen mit dem DAeC Motorflugreferent und Wettbewerbsleiter Jürgen Leukefeld wünschten sie der Veranstaltung einen unfallfreien Verlauf sowie gutes Wetter.**

Beides traf ein. Alle vier Kategorien (Sportman, Intermediate, Advanced und Unlimited) konnten die im Wettbewerb vorgesehenen vier Durchgänge ohne Zwischenfälle fliegen. Zusätzlich wurde am Samstag das Final Freestyle der Unlimited Piloten geflogen.
Das Wetter: Von Montag bis Mittwoch herrschte bestes Kunstflugwetter bei angenehmen Temperaturen und wenig Wind, am Donnerstag war es schon wärmer, am Freitag dann sehr heiß und das Final Freestyle am Samstag wurde zur regelrechten Hitzeschlacht. Bei 35 Grad im Schatten flirrte die Hitze auf der Betonplatte des Geraer Vorfeldes. Mensch und Maschine wurden bis an die Grenze der Belastbarkeit gefordert und allerorts wurde versucht, mit viel Wasser von innen und außen zu kühlen. Die Dichtehöhe zwang die Piloten in die Freestyle-Programme zusätzliche "Höhengewinnfiguren" einzubauen. Ein Pilot auf den Punkt: "Nach drei Figuren: no altitude; no speed; no ideas."

Aber zur Abschlussfeier am Samstagabend hatten sich alle wieder akklimatisiert und zur Musik einer eigens vom Flugplatz organisierten Band wurde noch mit dem einen oder anderen Bier die Körpertemperatur von innen gesenkt.
Das Resümee der Teilnehmer: ein toller Flugplatz, eine erstklassige Flugplatz-Crew und ein rundum schöner Wettbewerb!

Die Sieger in den Kategorien 2015 heißen: Wolfgang Schatz (Sportsman), Bernhard Diehl (Intermediate) und Heintje Wyczisk (Advanced). Deutscher Meister im Motorkunstflug wurde Hein Sauels vor Ulrich Pade und Martin Albrecht. Das Final Freestyle konnte Hein Sauels ebenfalls für sich entscheiden.

Alle Ergebnisse gibt es unter
**http://dm2015.german-aerobatics.com**

# WIR SIND AUFGEFLOGEN

## Der Tag des Luftsports | NRW feiert sein Debüt

**Daniela Blobel**
Redaktionsteam Luftsportmagazin

Im ganz vereinspersönlichen Stil haben Luftsportler in NRW landesweit am 22. August gezeigt, dass der Traum vom Fliegen in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen ist. Das Engagement und die Vielfalt mit der unsere Luftsportvereine den Tag des Luftsports | NRW mit Leben gefüllt haben, war immens.

Luftsportinteressierte bei den Flugtagen Wanlo

### „Dem Himmel entgegen"

(Westfalen-Blatt Nr. 188)

Eine Woche vor dem Tag des Luftsports | NRW erschien im Herforder Kreisblatt ein großer Artikel des Herforder Vereins für Luftfahrt (HVfL) der davon erzählte, wie viele Starts pro Jahr der Flugplatz Oerlinghausen frequentiert, warum Segelflieger von der Beschleunigung an der Seilwinde ein Leben lang schwärmen, wie von der ersten Jugendliebe, und wie man sich zum Segelflieger ausbilden lassen kann. Fast beiläufig erfuhr man am Rande des Berichtes auch vom Tag des Luftsports | NRW.

Vereinsintern hatte der HVfL zum Tag des Luftsports | NRW vorsorglich mehrere Piloten mit Com-Eintrag verpflichtet, um für Gastflüge zur Verfügung zu stehen. Alle Flugzeuge waren am Start - auch die K8, das fliegende Denkmal. Die aktuellen Presseberichte wurden am Startwagen ausgehängt, damit die Besucher etwas über den Verein erfahren konnten, während sie auf ihren Flug gewarteten.

**Fazit des HVfL:**
„Von unserer Seite aus war der Tag des Luftsports | NRW eine wirklich runde Sache. Auf Bewirtung haben wir verzichtet, was eine vernünftige Entscheidung war. Denn die Resonanz war leider nicht so, wie erhofft. Vielleicht (hoffentlich) klappt der Tag des Luftsports | NRW nächstes Jahr besser, wenn mehr Vereine dabei sind und die Werbung im Vorfeld intensiviert wird."

Henning Blomeyer, Pressereferent des HVfL

Windenstart am Flugplatz Oerlinghausen/ Foto: Henning Blomeyer

DRK-Team folgt der Einladung der FG Plettenberg

## „Fliegergruppe Plettenberg-Herscheid geht mit fleißigen DRK-Helfern in die Luft“

(Süderländer Tageblatt, 24.8.15)

Die Fliegergruppe (FG) Plettenberg-Herscheid hatte sich überlegt, eine Rundflug-Veranstaltung mit und vor allem für eine Organisation zu machen, die ebenfalls mitten in unserer Gesellschaft ist und deren zumeist ehrenamtliches Engagement Menschen vor Ort dient: Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Ortsverein Herscheid. Gleichzeitig konnten sich die Flieger mit der Einladung auch mal erkenntlich zeigen, denn seit Jahren steht das Team des DRK bei allen größeren Veranstaltungen mit dem Rettungswagen am Flugplatz parat.
Am Tag des Luftsports | NRW gingen zehn aktive Helfer, die regelmäßig abends und nachts für die Erstversorgung in der Gemeinde Herscheid zur Verfügung stehen, auf dem Flugplatz Plettenberg-Hüinghausen in die Luft.

**Fazit der FG Plettenberg:**
„Im Vorfeld haben wir uns einige Gedanken gemacht, wie die FG Plettenberg sich am Tag des Luftsports | NRW beteiligen kann. Die Idee, den Mitarbeitern des DRK eine Anerkennung zu Teil werden zu lassen, fand im Vorstand und auch bei unseren Mitgliedern schnell große Akzeptanz. Der Tag selbst war für alle Beteiligten sichtlich bewegend. Nun steht bei uns die Frage im Raum, warum wir das nicht öfter machen. Wir wollen nun prüfen, ob es uns gelingt diese Idee jährlich zu etablieren.“

Dr. Markus Krummenerl, Pressereferent der FG Plettenberg-Herscheid,

## „Segelflieger stellen ihren Sport in der Öffentlichkeit vor“

(General-Anzeiger Bonn, 24.8.15)

Mit einem Flugsimulator, Schnupperflügen und vielen Informationen rund um den Segelflugsport zeigte der aeroclub bonn-hangelar (acbh), dass Fliegen ein Hobby für Jung und Alt ist. Besonders beliebt waren die kleinen Rundflüge über die Region.
Die Jugendgruppe des acbh hatte sich mächtig engagiert und organisierte den Tag des Luftsports | NRW für den Verein in Hangelar. Das junge Organisationsteam, bestehend aus Nea May, Jona Krahl und Justin Ellmer, hatte sich alle erdenkliche Mühe gegeben, die Aktionen vorzubereiten und man kann ohne Übertreibung sagen, es wurde ein voller Erfolg. Mehr als 30 Mitglieder waren der Bitte nachgekommen, an diesem Tag zu helfen. Rund 40 Gastflüge wurden zwischen 11 und 17 Uhr durchgeführt. Es konnte eine Vielzahl von Interessenten gewonnen werden.

**Fazit des acbh:**
„Jede Altersklasse war vertreten und wurde durch unsere Jugendgruppe bestens betreut. Die Rückmeldungen in unserem Gästebuch waren durchweg positiv. Allen hat der Tag viel Spaß bereitet und wir haben uns über das große Interesse an unserem Sport gefreut.“

Nea May

## „Da war was los da oben!“

(Westfalen-Blatt Nr. 188)

So betitelte das Niersmagazin in ihrer August-Ausgabe den Bericht über die Flugtage auf dem Segelflugplatz Wanlo. Über Mönchengladbach-Wanlo war die Freiheit am Tag des Luftsports | NRW wohl grenzenlos. Der Verein für Luftfahrt Mönchengladbach, Rheydt und Umgebung (VfL MG) machte den Segelflugplatz für zwei Tage zum zentrale Dreh- und Angelpunkt für alle Flugbegeisterten und bot ein unterhaltsames Wochenende voller toller Darbietungen, Rundflüge, Live-Musik und reichhaltiger Nahrung.
Einen Film zur Ankündigung vor und als Rückblick nach der Veranstaltung hat der Verein auf seiner Internetseite/Facebookseite veröffentlicht. **(www.segelflug-mg.de)**

**Fazit des VfL MG**

„Schön war, dass der vom AEROCLUB | NRW ausgerufene Tag des Luftsports | NRW genau an dem Wochenende statt fand, an dem unsere Flugtage Wanlo sowieso schon terminiert waren. Damit hatten wir keinen Mehraufwand, sondern konnten unsere Flugtage entsprechend zusätzlich bewerben. Das Besondere an unseren Flugtagen ist, dass wir hier auf dem Segelflugplatz in Wanlo an diesem Wochenende dann nicht nur Segelflug, sondern auch möglichst alle anderen Luftsportarten präsentieren, um den Menschen aus Mönchengladbach und Umgebung die Faszination der Fliegerei näher zu bringen. Die hohe Zahl der Besucher zeigte uns, dass der Luftsport bei vielen Menschen aus unserer Nachbarschaft sehr beliebt ist.
Unser Wunsch für den Tag des Luftsports | NRW 2016 ist, dass er sich zeitlich wieder eben so gut in unseren Vereinskalender integrieren lässt, wie in diesem Jahr.“

Arend Dechow, Pressereferent des Vereins für Luftfahrt Mönchengladbach, Rheydt und Umgebung.

## Fazit AEROCLUB | NRW:

Der Tag des Luftsports | NRW hat sich freigeflogen. Nach diesem Debüt ist klar: Es war ein toller Auftakt. Die Herausforderung beim Tag des Luftsports | NRW liegt darin, die Idee dahinter bis tief in die Vereine zu tragen. Für 2016 haben wir uns vorgenommen, intensiver und früher mit der Bewerbung zu beginnen. Also fangen wir heute damit an:

## Die Idee hinter dem Tag des Luftsports | NRW

Der Deutsche Aero-Club berichtete bereits 1999 im Aerokurier über „Luftsport in der Presse“ (siehe www.aeroclub-nrw.de/tag-des-luftsports). Die Analyse von knapp 3.000 repräsentativ ausgewählten Artikeln über den Luftsport in der deutschen Tagespresse wies ein sehr differenziertes Bild vom Luftsport. Das Image des Luftsports, das über das „Nahbild“ durch Veröffentlichungen in der Regionalpresse geprägt wird ist ein deutlich anderes, als das „Fernbild“ der auflagenstarken überregionalen Medien. Das Fazit war, dass „für die Akzeptanz des Luftsports vor Ort [...] eine gelungene Vereinspräsentation [...] in der lokalen und regionalen Presse unverzichtbar“ sei.

Die Idee hinter dem Tag des Luftsports | NRW ist, einmal im Jahr kompakt, gebündelt und zeitgleich in den lokalen, regionalen und überregionalen Medien aufzutreten und den Luftsport in NRW zu präsentieren. Einmal im Jahr landesweit gemeinsam daran zu erinnern, dass der Traum vom Fliegen in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen ist.

**TAG DES LUFTSPORTS | NRW 2016**
**27. August**

# 10er Speed

## Sieben der besten Mannschaften Deutschlands kämpften in diesem Jahr um den Pokal in Marl.

Die ausgelosten Sprünge waren dem Niveau entsprechend hoch, der Wettkampf um die ersten Plätze demzufolge hart. Am 1. August pünktlich um 8:30 Uhr startete die Skyvan um die beiden ersten Mannschaften auf Absprunghöhe zu bringen. Der Wettkampf folgte einem präzisen Zeitplan: Alle 25 Minuten wurden zwei Mannschaften in die Luft gebracht. Sechs Runden mussten insgesamt gesprungen werden.

Dank einem hervorragenden Piloten und der vorbildlichen Disziplin aller Mannschaften konnten 21 Starts bis 19 Uhr erfolgreich durchgeführt. Den Sieg sowohl in der Speedstar Zeit wie auch in den anschließenden Formationssequenzen sicherte sich das Team „COOLGANG“ aus Bad Saulgau. Mit einer wirklichen Ausnahme von 8.18 Sekunden und zehn Formationssequenzen zogen sie im letzten Sprung des Tages an dem bis dahin führenden Team „PINK Xer“ vorbei. Eine Sternzeit um acht Sekunden war die letzten Jahre in keinem Wettkampf erreicht worden.

Das Team aus Marl konnte sich den fünften Platz sichern und hat seine Leistung im Vergleich zum letzten Jahr deutlich verbessert.

Nähere Informationen zum Bericht:
**www.fallschirmsport-marl.de/10ner-speed-bericht/**

Text- und Bildquelle:
**Verein für Fallschirmsport Marl**

# Wir feiern unsere Segelflug-Weltmeisterin

## Nach spannenden acht Wertungstagen holte sich Sabrina Vogt vom aeroclub bonn-hangelar als amtierende Deutsche Meisterin im August den Weltmeistertitel. Für Anfang Oktober hatten Sabrina Vogt und der aeroclub bonn-hangelar zur Weltmeisterfeier in das Fliegerheim „Tant Tinchen“ am Flugplatz Bonn-Hangelar eingeladen.

Rund 50 Gäste, darunter mehrere Segelflugweltmeisterinnen und Weggefährten aus der Heimat Cottbus, waren der Einladung gefolgt.

Der stellvertretende Vereinsjugendleiter Justin Ellmer hatte mit Hilfe seiner Mutter eine Weltmeistertorte gebacken und der Vorsitzende des aeroclub bonn-hangelar, Willi Baum, überbrachte die Glückwünsche des gesamten Vereins.

FC Stadtlohn räumt bei der Siegerehrung ab.

C42 beim Start. Auf geht's!

# BERGFLIEGEN

## Nur Gewinner ...

**Matthias Gudorf**
Sportreferent der MotKo/UlKo

**... gab es beim diesjährigen Bergfliegen auf dem Flugplatz Schmallenberg-Rennefeld. Der Wettbewerb fand wieder am Vortag des Flugplatzfestes der Fluggemeinschaft Rennefeld statt. Zahlreiche Piloten nutzten das gute Wetter am Samstag für einen Abstecher zum idyllisch gelegenen Flugplatz im Hochsauerland.**

Leider ließen sich nicht alle der anwesenden Piloten zur Teilnahme an dem Wettbewerb motivieren, lockten doch Kaffee und Kuchen oder Leckereien vom Grill. Dabei waren die vom Wettbewerbsleiter Matthias Gudorf gestellten Aufgaben denkbar einfach. Drei Platzrunden galt es zu fliegen. Dabei sollte in der ersten Runde die benötigte Flugzeit ermittelt und das Ziellanden geübt werden. Bei Flug zwei und drei kam es darauf an, die jeweils angegebene Flugzeit möglichst genau einzuhalten. Sofern die volle Punktzahl angestrebt wurde, sollte die Landung im ersten Landefeld erfolgen. Zuvor wurden die Teilnehmer von Michael Dohle, dem ersten Vorsitzenden der Fluggemeinschaft Rennefeld, und von Werner Höhn, Vorsitzender der Ultraleichtflugkommission unseres Verbands, begrüßt.

Da die Flugleitung den an- und abfliegenden Verkehr über den stattfindenden Wettbewerb informierte, konnten alle Flüge stressfrei durchgeführt werden. Nach Auswertung der erflogenen Punktzahlen konnte Robert van der Weij vom Fliegerclub Stadtlohn als fünfter Sieger gekürt werden. Als Flugzeug diente ihm die vereinseigene C 42. Vierter Sieger wurde unser LV-Geschäftsführer Hermann-Josef Hante. Hermann, der mit einer Skylane unterwegs war, schaffte es in diesem Wettbewerb als Einziger, seine vorgegebene Flugzeit auf die Sekunde genau einzuhalten. Da jedoch die Ziellandung (500 Punkte für das Aufsetzen im ersten Landefeld) deutlich höher bewertet wurde, als die genaue Zeiteinhaltung (bei der es pro Sekunde Abweichung lediglich einen Punkt Abzug gab), versprach Hermann, im nächsten Jahr auch beim Ziellanden die volle Punktzahl erreichen zu wollen. Pollus Fornerod vom Fliegerclub Stadtlohn erflog auf der vereinseigenen C 42 den dritten Sieg. Und mit gerade einmal 14 Stunden Gesamtflugzeit konnte sich Nick Kleinpas vom Fliegerclub Stadtlohn über den zweiten Platz freuen. In Begleitung seines Fluglehrers setzte er mit der vereinseigenen C42 zunächst im ersten und dann im zweiten Landefeld auf und sicherte sich damit eine hohe Punktzahl. Der Sieger des diesjährigen Bergfliegens ist Edgar Kleinpas. In beiden Wertungsflügen landete der C42-Pilot punktgenau im ersten Landefeld und erreichte so die höchste Punktzahl. Damit komplettierte Edgar den Erfolg des Fliegerclubs Stadtlohn.
Alle Piloten hatten sichtlich Spaß an diesem nicht zu ernst gemeinten kleinen Wettbewerb und freuten sich über die gewonnenen Sachpreise.

Dank der hervorragenden Organisation der Mitglieder der Vereine der Flugsportgemeinschaft Schwarze-Heide am Verkehrslandeplatz Dinslaken Schwarze-Heide,die auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten, war die Stimmung, trotz der widrigen Wetterumstände entspannt und locker.
Präsident Stefan Klett, der Vizepräsident Boris Langanke und Geschäftsführer Hermann-J. Hante waren ebenfalls anwesend.

# FLY-IN

Neben unserem Landesjugendleiter Kai Jordan waren allerdings auch einige Jugendliche als Teilnehmer angereist. Positiv aufgefallen sind auch die vielen jungen Piloten in Dinslaken. Mit Freude und Engagement sorgten für die Veranstaltung.

Der Vorsitzende der Ultraleichtflugkommission Werner Höhn und Vizepräsident, Boris Langanke und unser Geschäftsführer, Hermann- J. Hante konnten in vier Kategorien folgende Teilnehmer mit Pokalen ehren:

## Kategorie Motorflug

Ältester Pilot war, wie auch 2014 in Soest:
Walter Wittkämper vom LSC Hamm
Jüngster Pilot: Dennis Engel vom LSV Borken
Weitester Anflug: Walter Wittkämper vom LSC Hamm

## Kategorie Motorsegler

Ältester Pilot war, wie auch 2014 in Soest:
Bernd Honsel vom LSV Borken
Jüngster Pilot, wie auch 2014 in Soest:
Joshua Möllers vom LSV Borken
Weitester Flug: Achim Sommer vom AC Hagen

## Kategorie Ultraleicht

Ältester Pilot: Willi Döing vom LSV Borken
Jüngster Pilot: Hendrik Bußhaus vom LSV Borken
Weitester Flug: Willi Döing und Hendrik Bußhaus vom LSV Borken

## Kategorie Segelflug

Helena Beuing vom LSV Borken war die jüngste Pilotin mit dem weitesten Anflug.

## Wanderpokal

Mit sechs Luftfahrzeugen ist der Luftsportverein Borken, wie in den vergangenen Jahren der Verein mit den meisten eingeflogenen Flugzeugen.

Bernd Honsel

Helena Beuing

Boris Langanke, Hendrik Bußhaus

Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch. Wetterbedingt konnte der Heimflug gegen 16 Uhr erfolgen.
Ein herzliches Dankeschön an die Vereine der Flugplatzgemeinschaft Dinslaken Schwarze-Heide für die Ausrichtung, Organisation und Bewirtung des „Fly-In"! **Ihr ward super!**

Flugsportgemeinschaft Schwarze-Heide:
"Wir haben uns sehr gefreut neue Gesichter kennenzulernen. Ihr seid stets herzlich Willkommen. Hoffentlich hattet Ihr einen angenehmen Rückflug und viel Spaß mit der Geschenke-Tüte. Wir wünschen dem nächsten ausrichtenden Verein des Fly-Ins viel Freude, und schauen gerne vorbei."

Teilnehmer des Fly-In

# LUFTSPORTTAG NRW

**STADTHALLE KAMEN**

Rathausplatz 2-4, 59174 Kamen
Tel. 0 23 07 / 14 86 10

**AM SONNTAG, DEM 22.11.2015**
**BEGINN: 10:00 UHR**

## Vorläufige Tagesordnung des 66. Verbandstages

Beginn 15 Uhr

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2014
4. Geschäftsberichte (Geschäftsstelle, Präsidium)
5. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014 und Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen für das Haushaltsjahr 2014
7. Bericht über das laufende Haushaltsjahr 2015
8. Festsetzung der Versicherungsumlagen 2016
9. Festsetzung der Beitragshöhe für 2016
10. Genehmigung des Haushaltsentwurfs 2016
11. Anträge I
    a. Antrag der Sportfachgruppen auf Änderung der neuen Satzung durch Neufassung
    b. Etwaige sonstige Anträge, die sich auf die Neufassung der Satzung beziehen.
12. Wahlen und Bestätigungen
    a. Wahlen Verbandsgericht (je nach Entscheidung nach alter oder neuer Satzung)
    b. Wahlen der Rechnungsprüfer
    c. Bestätigung der Vorsitzenden der Sportfachgruppen (unter der Voraussetzung der Verabschiedung der neuen Satzung)

(Hinweis: Sofern Wahlen/Bestätigungen nach Verabschiedung der neuen Satzung auf deren Grundlage durchgeführt werden, erfolgt dies aufschiebend bedingt auf die Eintragung der Satzung im Vereinsregister)

13. Anträge II
    (sonstige Anträge, die sich auf die Satzung beziehen)
14. Festlegung Ort und Termin des Verbandstages 2016
    Vorschlag: Kamen, Sonntag, 20.11.2016
15. Verschiedenes

## Organisationshinweis

Wir bitten die Delegierten der Vereine, die Stimmkarten des Vereins für den Verbandstag am Stand des Landesverbandes abzuholen. Die Raumverteilung für die Sportfachgruppen wird vor Ort durch Schilder ausgewiesen.

## Sportfachgruppentage

In Form von Parallelveranstaltungen führen die Kommissionen ihre Sportfachgruppentage durch. Sie reduzieren dabei die Veranstaltungen auf die satzungsgemäßen Notwendigkeiten, um Raum für Information, Ehrung, Aussprachen und Diskussionen zu eröffnen.

- Berichte der Kommissionen über ihre Arbeit
- Haushalte und Entlastungen
- Wahlen zu den Kommissionen
- Siegerehrungen (DMSt, Jahressportflug NRW)
- Sportartspezifische Ausbildungsfragen
- Anträge aus den Vereinen
- Fachvorträge

## Aussteller

Auf unserem Luftsporttag NRW ist Präsenz und aktive Teilnahme gefragt. Auch in diesem Jahr haben wir Aussteller verschiedenster Kategorien angefragt. Bis zum Redaktionsschluss hatten folgende Aussteller ihre Beteiligung mit Informationsständen am Luftsporttag NRW 2015 zugesagt:

- Butterfly Avionics
- Deutscher Wetterdienst
- Segelflugschule Oerlinghausen
- Ülis Segelflugbedarf GmbH
- LX Avionik
- Irl. Shop Luftfahrtzubehör
- HPH, spol. s.r.o.
- LX Navigation Germany

## ALuS lädt zum Protektorentreffen

Der Ausschuss Luftfahrt und Schule (ALuS) lädt vor dem Verbandstag am Sonntag, 22. November, in der Stadthalle in Kamen zum dritten Protektorentreffen ein. Beginn ist um11 Uhr.

Der Themenschwerpunkt lautet: „Welche finanziellen Fördermöglichkeiten gibt es für die Vereine bei Kooperationen mit Schulen?". Geplant sind ein Vortrag und ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch.

Jonas Langenegger (links) und Daniela Nowak flogen für die schweizer Nationalmannschaft. Bildquelle: Rudolf Jung

# WM SEGELKUNSTFLUG

Redaktionsteam Segelflug

Eugen Schaal holte die Bronzemedaille in der Gesamtwertung der Unlimited Class bei den Weltmeisterschaften im Segelkunstflug in Tschechien. Im August flogen dort die Piloten, bedingt durch die Hitze, unter teils schwierigsten Bedingungen, um die Titel. Das deutsche Team mit Eugen Schaal, Markus Feyerabend und Gisbert Leimkühler erkämpfte sich den zweiten Platz in der Mannschaftswertung.

Bemerkenswert: Marvin Woltering, gerade 20 Jahre alt, wurde mit Platz sechs bester Deutscher in der Advanced Class, in der 47 Piloten um die Titel flogen.
Für Marvin war es nicht nur eine Teilnahme an einer Weltmeisterschaft, sondern sein erster Wettbewerb überhaupt. „Nicht Letzter werden. Spaß haben. Von den Großen lernen", war sein gesetztes Ziel.

In einem ausführlichen Bericht beschreibt Marvin seine Eindrücke und Erfahrungen rund um den Wettbewerb. Dieser ist veröffentlicht auf **www.aeroclub-nrw.de** in der Rubrik **Segelflug, Neuigkeiten**.

v.l.: Sebastian Beule, Marco Hanses

# EM IN UNGARN

## Marco Hanses und Sebastian Beule holen Bronze in der 20-m-Doppelsitzerklasse

Text: **Karl Keßler**
Bilder: **Maria Keßler**

Gleich bei der ersten Teilnahme als Team an einer internationalen Meisterschaft schafften die beiden Oeventroper Piloten den Sprung auf das Podest. In Ösceny/Ungarn bewährten sie sich in einem starken Feld von 23 Mannschaften hervorragend. Marco und Sebastian hielten sich zweimal mit einem vierten Platz in der Tageswertung in der Spitzengruppe. Am drittletzten Wettbewerbstag gelang mit 504 Kilometern der Tagessieg. Mit 7.561 Punkten belegten sie den Bronzeplatz – nur 110 Punkte hinter dem Meisterteam aus Österreich.

Mit drei Trainingstagen flogen sie eine Gesamtstrecke von knapp 4.000 Kilometer. Die Tagesaufgaben waren geprägt von vorgegebener Flugdauer, in der innerhalb eines festgelegten Gebietes möglichst viele Kilometer in möglichst hoher Geschwindigkeit zu bewältigen waren. Das Team wurde von einer achtköpfigen Helfergruppe begleitet und unterstützt. Zwischendurch kam noch Verstärkung aus der Heimat dazu. Trotz großer Hitze und Mückenplage war es für alle ein besonderes Erlebnis, auch weil die ungarischen Gastgeber eine hervorragende Gruppenveranstaltung geboten haben.

Für die beiden 34- bzw. 35-jährigen Piloten war es ein enormer sportlicher Erfolg. Beide haben mit dem Mindestalter von 14 Jahren in Oeventrop mit der Segelflugausbildung begonnen und sich nach dem Erhalt der Lizenz ständig gesteigert und Erfahrungen in vielen Wettbewerben und Meisterschaften gesammelt. Der LSC Oeventrop kann nun erstmals in seiner 60-jährigen Geschichte eine so gute Platzierung verzeichnen. Dementsprechend wurde der Empfang auf dem Segelfluggelände nach der Rückkehr aus Ungarn gestaltet.

Für Interessierte gibt es Ausführliches nachzulesen auf der Homepage unter **www.lsc-oeventrop.de.**

v.l: M. Hanses/S. Beule (D), W. Janowitsch/A. Lutz (AUT), Chr. Matkowski/J. Barszcz (POL), U. Gmelin/Chr. Grote (D)

# TERMINE
## SEGELFLUG

### Qualifikationswettbewerbe 2016

Die Termine und Austragungsorte für die Segelflug-Qualifikationsmeisterschaften im Jahr 2016 für die Deutschen Meisterschaften im Jahr 2017 stehen fest. Es sind jeweils der erste und letzte Wertungstag angegeben.

| | Ort: | Klassen: | 1. und letzter Wertungstag: |
|---|---|---|---|
| 1 | Jena/TH | C/S/18 | 12.05. – 21.05.2016 |
| 2 | Bayreuth/BY | S/18/O | 19.05. – 27.05.2016 |
| 3 | Lüsse/BL | C/D/O | 18.07. – 27.07.2016 |
| 4 | Rotenburg/W./NI | C/S/15 | 21.07. – 30.07.2016 |
| 5 | Roitzschjora/SN | C/S/18 | 28.07. – 06.08.2016 |
| 6 | Lachen/RP | C/18/D | 04.08. – 13.08.2016 |
| 7 | Brandenburg/BB | C/D | 09.08. – 16.08.2016 |
| 8 | Landau/RP | C/15 | 20.08. – 27.08.2016 |

Legende: C=Club, S=Standard, 15=15 m, 18=18 m, D=Doppelsitzer, O=Offene

Eine weitere Qualifikationsmöglichkeit besteht auf der DM der Frauen in den Klassen Club, Standard und 15 m. Die Anmeldung erfolgt gemäß SWO Anlage B vom zweiten bis vierten Sonntag im November 2015.

Quelle: DAeC e.V.

FLUGSICHERHEIT

## DFS-Pilotentag für VFR-Flieger

Am 7. November lädt die DFS zum Pilotentag 2015 ein.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung über das Anmeldeportal ist jedoch vorab notwendig.

Seit einem halben Jahr wird der hydraulisch bewegte Segelflugsimulator an der Segelflugschule Oerlinghausen als Verfahrenstrainer eingesetzt. Die Frage lautet nun: Ist ein solcher Simulator für die Segelflugausbildung effektiv einsetzbar?

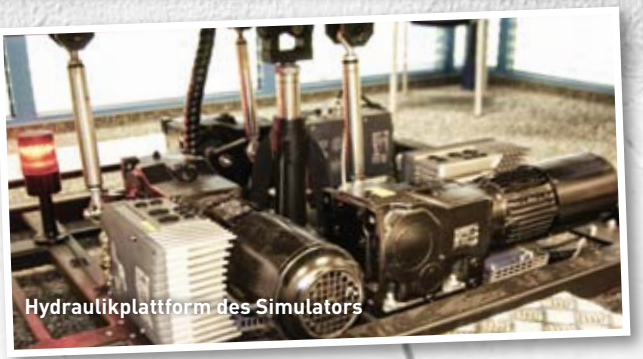
# 8,33 kHz Funkgeräte-Aktion 2015

Anlass für die Rabatt-Aktion ist die Verordnung der Europäischen Kommission, dass ab dem 1. Januar 2018 der VFR-Verkehr in der Lage sein muss, die Frequenzen mit 8,33 kHz Abstand zu nutzen. Das bedeutet für die Mitglieder, dass zum Stichtag jedes Luftfahrzeug und jede Bodenfunkstelle mit einem solchen Funkgerät ausgestattet sein muss. 25 kHz-Funkgeräte dürfen dann nicht mehr betrieben werden.

Um diese Stückzahlen zu erreichen, bieten wir unseren Mitgliedern eine Sammelaktion an. Wer an dem Rabatt teilhaben möchte, trägt sich verbindlich auf unserer Webseite unter **www.aeroclub-nrw.de/0VVMM** ein.

**Die Sammelbestellung läuft bis 15.12.2015.**

Cockpit mit drei Displays



Hydraulikplattform des Simulators

# FULL MOTION

## Simulator Segelflug

**Stephan Olessak**
Schulleiter

### Simulator als unternehmerische Entscheidung

Zeit ist mittlerweile ein wesentliches Entscheidungskriterium bei Menschen aller Altersgruppen geworden. Die konventionelle Segelflugausbildung benötigt sehr viel Zeit! Um das Produkt Segelflugausbildung im Wettbewerb mit anderen Sportarten besser positionieren zu können, entschied sich die Segelflugschule Oerlinghausen 2014 für die Anschaffung eines voll beweglichen Segelflugsimulators.

Die Umsetzung dieser Überlegung erfolgt erstmalig im Ausbildungslehrgang für angehendes Personal fliegerischer Dienst der Bundeswehr, die in sieben Wochen von null auf Segelfluglizenz gebracht werden. Als Spinnoff wird zeitgleich an einer zivilen Variante dieser Ausbildung gearbeitet.

### Bedingungen

Da sich kein vergleichbares Produkt auf dem Markt befand, wurde die in Oerlinghausen ansässige Firma B.O.T. mit Bau des Erstlings beauftragt. Der Doppelsitzige Rumpf ist dem PUCHAZC entlehnt, drei Displays außen und einer innen, zwei PC´s sowie eine Hydraulikplattform komplettieren die Hardware. XPlane10 ist die Softwarebasis für den Simulator und zeigt eine beeindruckende Landschaftsdarstellung auf Plausibilitätsbasis.

Mit dem Simulator soll die Beschleunigung der Ausbildung unter Beibehaltung der etablierten Sicherheits- und Qualitätsstandards erfolgen. Der Simulator ist Tageszeit- und Wetterunabhängig, ermöglicht eine hohe Wiederholungsrate bei niedrigen Kosten und eine intensive pädagogische Betreuung mittels im Raum befindlicher Medien.

### Umgebung

Der Simulator steht in einem abgedunkelten Seminarraum. Eine ideale Gruppenstärke besteht aus einem/einer FluglehrerIn und vier FlugschülerInnen. Der effektivste Zeitraum sind zwei Stunden Ausbildung, in denen Flugpraxis und begleitende Erläuterungen auf Whiteboard, Screen oder Flipchart abwechseln.

Im Seminarraum befinden sich neben dem Übungsgerät und den Medien Sitzgelegenheiten und Tische, an denen man Aufzeichnungen tätigen oder sich einfach austauschen kann. In einem weiteren Schritt sind Laptops vorgesehen, die mit dem Simulator vernetzt, einen personalisierten „Traffic" simulieren können.

### Übungen

Dieser Simulator ist eine Ergänzung und kein Ersatz für die flugpraktische Ausbildung. Entsprechend wurde eine bestimmte Menge Übungseinheiten definiert:

- Alle Arten der Startunterbrechungen
- Seitenwindstarts und -landungen
- Trudeln
- Strömungsabriss im Horizontalflug, in der Kurve und bei "Gs"

Über die reinen Verfahrensübungen hinaus, ist das Starten und Landen sowie das Einüben von speziellen Verfahren an definierten Segelflugplätzen weltweit möglich, wie zum Beispiel an den Außenstellen der Segelflugschule Oerlinghausen in LaMotte (F) und Sondrio (I).

### Erste Erfahrungen

Die körperliche Erfahrung durch die Bewegungen des Simulators sind weniger auf eine realistische Wiedergabe der zu erwartenden Momente ausgerichtet, als vielmehr auf das "emotionale Erleben" während des simulierten Fluges. Dies bringt überraschenderweise den Stressfaktor tatsächlich auf ein mit der realen Flugsituation vergleichbares Maß. Das Teilziel lautet hier in Echtzeit mit vergleichbaren körperlichen und psychischen Erfahrungen der PilotInnen definierte Situationen im Flug üben zu können.

Das Feedback der Flugschüler, die eine Simulatorausbildung erhielten, ergab ein subjektives Gefühl der Vertrautheit mit der Übungssituation während der Durchführung der praktischen Übungen im Segelflugzeug. Ob dies tatsächlich zu einer Verkürzung der Ausbildungszeit geführt hat, werden wir frühestens Mitte nächsten Jahres objektiv feststellen können. Erste Erfahrungen deuten jedoch sehr deutlich in diese Richtung.

### Fazit

Bei Anschaffungskosten eines gehobenen Mittelklassewagens ist die Amortisation ambitioniert. Die Nachhaltigkeit und Effektivität der Flugausbildung am Simulator ist auf kommerzieller Ebene längst nachgewiesen. Diese Beweisführung fehlt im Segelflug noch, befindet sich aber auf bestem Weg. Stellt also die Anschaffung des Simulators ein Risiko dar?

Wirtschaftlich definitiv; aber ohne mutige Entscheidungen in eine innovative Flugausbildung wird der Segelflug zukünftig im Wettbewerb mit den anderen attraktiven Natursportarten unterliegen. Für das Ausbildungsteam ist der Simulator bereits jetzt ein Gewinn, intensiviert er doch die Selbstreflexion und Evaluation der Ausbildungstechniken.

**Unglaublich viel Spaß macht er übrigens auch auf dem Segelfliegertag in Freudenstadt am 31. Oktober.**

# "ERLEICHTERUNGEN" IM EU RECHT

## - Fluch oder Segen für den Luftsport?

**Anfang Juli wurden endlich die Änderungen an der EG VO 1321/2014 (Nachfolger der 2042/2003) veröffentlicht, die uns so lange als phänomenale Erleichterungen angekündigt waren. Seit dem 27. Juli sind diese nun in Kraft.**

In der Hauptsache sind zwei große Bereiche von Änderungen zu erkennen, wobei sofort offensichtlich ist, dass nichts gestrichen wurde, sondern nur Erweiterungen stattgefunden haben. Somit ist das Gesamtwerk umfangreicher geworden und dadurch sicher deutlich einfacher zu verstehen! Weiterhin gelten die Änderungen auch nur für ELA 1 Luftfahrzeuge und ausschließlich nichtgewerbliche Nutzung. Schauen wir uns die Änderungen einfach an.

### 1) Erweiterung der Kompetenzen von Instandhaltungsbetrieben

Der erste große Bereich betrifft die Erweiterung der Kompetenzen von Instandhaltungsbetrieben. Hier wird den Betrieben nach teil 145 oder den F-Betrieben die Möglichkeit eingeräumt, demnächst auch an ELA 1 Luftfahrzeugen Lufttüchtigkeitsprüfungen durchzuführen und ARCs (EASA Form 15c) auszustellen. Hierdurch können Instandhaltungsbetriebe die auch CAMOs zur Lufttüchtigkeitsprüfung unterhalten demnächst ihre CAMO Genehmigung zurückgeben und trotzdem die Lufttüchtigkeitsprüfung anbieten.

Für uns als Verband ist das aber keine Alternative, da Instandhaltungsbetriebe nur in ihren Betriebsstätten tätig werden dürfen. Da wir aber nicht auf jedem Flugplatz Betriebsstätten unterhalten, gingen dabei die Vereine in der Fläche leer aus. Daher wird der DAeC LV NRW von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen und die Luftsportler weiter über die CAMO mit ARCs versorgen. Außerdem bieten wir als CAMO den Service der "überwachten Umgebung" an. Diesen, gerade für Vereine sinnvollen Service, kann und darf nur eine CAMO anbieten.
Leider wird für uns als CAMO der Kostendruck steigen, da ja der gewerbliche Wettbewerb die Kosten der Aufrechterhaltung der CAMO Genehmigung gänzlich einspart. Da wir aber auch die Luftsportler "in der Fläche" betreuen wollen, werden wir uns dieser Herausforderung eben stellen müssen.

### 2) Zusätzliche Möglichkeit ein genehmigtes IHP zu erhalten

Im zweiten Bereich der Erweiterung des europäischen Rechtes wurde die Möglichkeit geschaffen, dass sich ein Halter sein individuelles Instandhaltungsprogramm für sein ELA 1 Luftfahrzeug (nichtgewerbliche Nutzung) per Selbsterklärung selber "genehmigen" kann. Das LBA weist bereits auf seiner Internetseite darauf hin und zeigt hier vordergründige Kosteneinsparungen auf.
Man hat grundsätzlich bei einem IHP per Selbsterklärung die Möglichkeit der Auswahl zwischen der Instandhaltung

a) nach den Unterlagen des Herstellers, oder
b) nach einem vorgegebenen „Minimum Inspection Programm". Dieses jedoch liegt wie telefonisch besprochen noch nicht in der „offiziellen" Version vor, damit rechnen wir im Herbst.

Im Fall a) müssen im IHP alle Angaben des Herstellers die für die Instandhaltung relevant sind aufgeführt werden. Das ist individuell auf jedes Luftfahrzeug bezogen und erfordert schon eine ganze Menge Erfahrung diese Angaben richtig zusammen zu stellen.

Im Fall b) muss das Luftfahrzeug alle 100 Stunden oder einmal jährlich einer vorgegebenen Kontrolle durch einen CFS (Certifying Staff) kontrolliert werden. Fliegt das Luftfahrzeug weniger als 100 Stunden jährlich, kann das zusammen mit der jährlichen Prüfung der Lufttüchtigkeit geschehen.

Für den „technischen Laien" wird es wohl auch mit dem IHP per Selbsterklärung nicht einfacher, die richtigen Bezüge herzustellen. Das trifft auch auf die Entscheidung zu, in welchem Umfang von den Wartungsempfehlungen des Herstellers abgewichen werden kann.
Mit der Selbsterklärung übernimmt derjenige, der die Selbsterklärung unterschreibt die volle Verantwortung für den Inhalt und aller daraus resultierenden Folgen. Interessant wird dies sicher für den Vereinsvorsitzenden der hier diese Erklärungen für die Vereinsflugzeuge unterschreibt. Besonders dann, wenn ein oder zwei Jahre später der Vorsitz wechselt und der neue Vorsitzende in die Verantwortung der IHPs per Selbsterklärung eintritt und wohlmöglich davon gar nichts weiß.
Es gibt aber noch weitere Nachteile bei diesen IHPs per Selbsterklärung:
Die Selbsterklärung muss weder von der Behörde noch von einer CAMO genehmigt werden. Damit entfallen die Gebühren für eine Erstellung und Genehmigung durch Dritte. Im Rahmen der Prüfung oder vorher muss sie der CAMO jedoch vorgelegt werden.

UND: Die EASA schreibt vor, dass speziell das IHP per Selbsterklärung einmal jährlich (durch den Lufttüchtigkeitsprüfer im Zusammenhang mit der Lufttüchtigkeitsprüfung) auf inhaltliche Richtigkeit und Schlüssigkeit überprüft und ggfs. geändert/angepasst werden muss. Hier wurden über die bisherige Prüfpflicht von IHPs hinaus zusätzliche Vorschriften in das Regelwerk einge-

fügt. Diese Kontrolle wird im Rahmen der Lufttüchtigkeitsprüfung in der Zukunft einen relativ umfangreichen zusätzlichen zeitlichen Aufwand bedeuten, den es in dieser Form bisher nicht gab. Es ist also zu erwarten, dass die prüfende Organisation (CAMO oder Instandhaltungsbetrieb, s.o.) diesen Aufwand als Zusatzleistung zur Durchführung der Prüfung kalkulieren werden, während die Vorlage eines genehmigten Programms in der Regel diesen Aufwand nicht erfordert, bzw. dieser im Rahmen bleibt.
Das heißt: Ein durch eine CAMO oder das LBA genehmigtes IHP kostet einmalig Geld für die Erstellung und Genehmigung, das man bei einem IHP per Selbsterklärung theoretisch sparen kann. Praktisch jedoch werden jährliche Folgekosten entstehen, die je nach Aufwand der Überprüfung die Ersparnis bei der Genehmigung schnell übersteigen können. Aufgrund dieser offensichtlichen Nachteile (Verantwortung des Vorstandes, Kosten) empfiehlt der DAeC LV NRW e.V. den Luftsportlern ausdrücklich, den bewährten Weg über offiziell genehmigte IHPs zu gehen und auf die Möglichkeit der IHPs per Selbsterklärung zu verzichten. Außerdem ist die gerade für Vereine sinnvolle "überwachte Umgebung" bei IHPs per Selbsterklärung sowieso ausgeschlossen.
Es liegt in der Entscheidung des Halters zwischen den Varianten auszuwählen.

Hartmut Stadermann
Dr. Uwe Breucker
Ulf Calsbach

# STANDARD CHANGES UND STANDARD REPAIRS

## - Ein Freibrief für Alles!?

Bitte das im folgenden Beschriebene nicht in den falschen Topf werfen. Es handelt sich hierbei nicht um den Bereich „Prüfung der Lufttüchtigkeit“ mit den Elementen „CAMO“, „Erstellen IHP“ und „ARC“. Hier geht es jetzt um den Bereich „Instandhaltung“, dem zweiten technischen Standbein. Allerdings haben beide Bereiche eine große Gemeinsamkeit, die Dokumentation.

Mit der EASA Decision 2015/16/R hat die EASA entschieden, eine Vorschrift (CS-STAN, Certification Specification for Standard Changes and Standard Repairs) zu veröffentlichen, die an Luftfahrzeugen "Standard Änderungen" und die Anwendung von "Standard Reparaturverfahren" erlauben. Die CS-STAN kann auf EU- und auf Annex II- Luftfahrzeuge angewendet werden.

Generell sind vereinfachte Verfahren zu begrüßen, vermindern sie hier doch die sehr oft nötigen und kostenpflichtigen "Minor Change Approvals". Dennoch darf man die CS-STAN nicht so verstehen, dass damit beliebige Änderungen an den Luftfahrzeugen erlaubt sind.

Vor der Anwendung der Elemente der CS-STAN muss man zuerst die CS-STAN in ihrer aktuellen Ausgabe sehr genau anschauen und verstehen! Besonders den Themen "Anwendbarkeit", "Einschränkungen" und "Dokumentation/ Freigabe" muss hier besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die CS-STAN ist leider nur in englischer Sprache verfügbar und eine offizielle Übersetzung ist nicht vorgesehen.

Das Studium der CS-STAN alleine reicht aber bei weitem nicht, denn hierzu wurde AMC Material veröffentlicht, was beschreibt, wie und mit welchen Formblättern die nach CS-STAN durchgeführten Änderungen und Reparaturen zu dokumentieren sind. Als Beispiele sei hier auf die EASA Form 123 hingewiesen die in dem Acceptable Means of Compliance (AMC) Material hinterlegt ist.

Ebenso ist in der CS-STAN vorgeschrieben, dass bei einem "Standard Change" oder "Standard Repair" mit zwei Ausnahmen keine Freigabe durch den Pilot / Owner erfolgen darf. Es ist also bis auf die beiden Ausnahmen stets "Certifying Staff" zur Freigabe erforderlich.

Um einen reibungslosen Ablauf der Maßnahmen zu gewährleisten, empfehlen wir daher dringend vor jeder Anwendung der Verfahren der CS-STAN unbedingt den CFS zu kontaktieren, der später die Freigabe nach M.A.801 erteilen soll.

Es wird von unserer Seite noch mal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die CS-STAN kein „Freibrief“ für wilde Umbauten oder Reparaturen an Luftfahrzeugen darstellt.
→

→ Deshalb noch mal zur Festigung: Wer einen "Standard Change" oder "Standard Repair" an seinem Luftfahrzeug durchführen will, sollte folgende Punkte beachten:

- Die CS-STAN vorher lesen, ob sich die bestätigte Änderung oder Reparatur darin wiederfindet.
- Den CFS kontaktieren, der später die Freigabe erteilen soll.
- Eine saubere Dokumentation zu dem Vorgang erstellen.

Falls im Zuge der Änderung Dokumente, wie z.B. Genehmigung Luftfunkstelle, Betriebshandbuch, Wartungshandbuch, Flughandbuch oder das IHP etc. geändert werden müssen, sollte man dies auf keinen Fall versäumen und initiieren..

Die aktuelle Fassung der CS-STAN nebst AMC Material ist auf der Internetseite des DAeC LV NRW e.V. im Bereich Technik hinterlegt.

Hartmut Stadermann
Dr. Uwe Breucker
Ulf Calsbach

# WERKSTATTARBEIT MACHT SPASS

## Theorie und Praxis beim Zellenwartlehrgang

**Karsten Woltering**

Herbst-, Winterzeit heißt Werkstattarbeit. Arbeit an Luftfahrzeugen setzt jedoch auch das entsprechende Grundwissen voraus. Um dieses zu erlangen bietet die Abteilung Technik des AEROCLUB | NRW in den Herbst- und Wintermonaten Lehrgänge an.

Vom Grundmodul zur erstmaligen Erlangung eines technischen Ausweises, über Fortbildungen zur Verlängerung der technischen Ausweise bis hin zu Modulen zur Spezialisierung eines Ausweises, wie zum Beispiel der Lehrgang zum Zellenwart in Faserverbundkunststoff (FVK) Bauweise. Dass ein technischer Lehrgang auch jede Menge Spaß mit sich bringen kann, zeigte der Zellenwartlehrgang Anfang 2015.

Insgesamt zwölf Luftsportbegeisterte trafen sich in Aachen, um sich zum Zellenwart in Faserverbundkunststoff (FVK) Bauweise ausbilden zu lassen. Wie in den Jahren zuvor, fand der Lehrgang auch in diesem Jahr in den Werkstatträumen der Segelfluggruppe Nordstern stattstatt, wo schon viele Warte- und Werkstattleiterlehrgänge in der hervorragend ausgestatteten Werkstatt der Segelfluggruppe durchgeführt werden.

Unter der Anleitung von Christian Kroll und Herbert Schütz wurden die Teilnehmer des Zellenwartlehrgangs in die Geheimnisse und Besonderheiten der FVK-Bauweise von Flugzeugen eingewiesen. Neben der entsprechenden Theorie konnten sich die Teilnehmer vor allen Dingen in praktischer Arbeit ihren zukünftigen Wartungsarbeiten nähern. Deutlich wurde aber auch immer wieder, wie wichtig erst einmal die korrekte Ausführung der Wartung ist und dass dann noch die entsprechende Papierlage geschaffen werden konnten.

Die vier Ausbildungstage waren gefüllt mit einer Menge Informationen und Einblicken. Die beiden alten Hasen Christian und Herbert schafften es von Beginn an die Teilnehmer, vom Wartungsneuling bis zum erfahreneren Wart, mit Tricks und Kniffen für die Werkstattarbeit zu begeistern. Das Kuriositätenkabinett der beiden Lehrgangsleiter (von fehlerhaften Verpressungen von Nicopresshülsen bis hin zu katastrophalen Reparaturstellen an Kunststofffliegern) führte allen Teilnehmern vor Augen, wie man es nicht machen und wo mal genauer hingeschaut werden sollte.

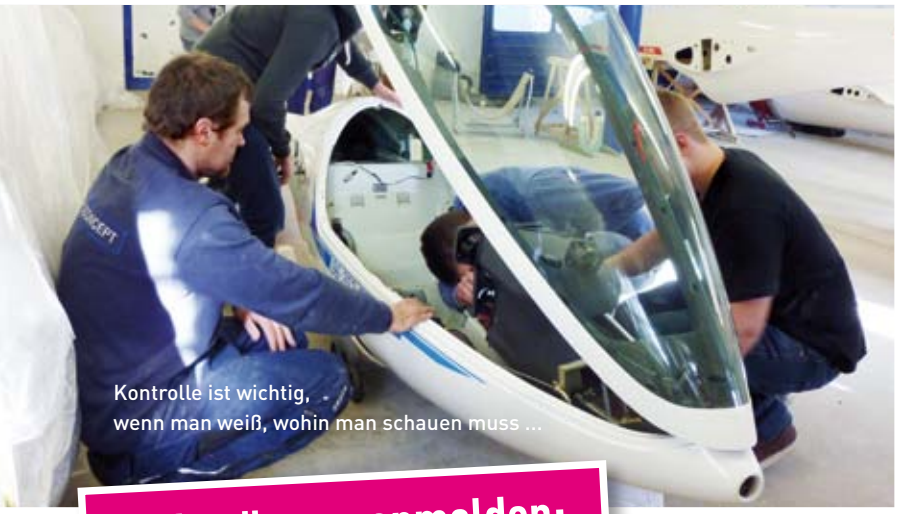
Spaß bereitete den Teilnehmern anscheinend das Schäften und Reparieren von kleineren Löchern in einer alten Astirfläche. Die beiden Lehrgangsleiter hatten extra hierfür ein Teilsegment einer alten Fläche besorgt. Vor jeder Schäftung durfte nämlich jeder Teilnehmer seine Schadensstelle mit einem Hammer selber herbeiführen. Hierbei zeigte sich auch, dass es schon eines erheblichen Einschlags bedurfte, um das Decklaminat wirklich zu durchstoßen. Einblicke (im wahrsten Sinne des Wortes) in eine bislang unbekannte Materie erlangte dabei jeder. Auch konnten alle Teilnehmer feststellen, dass tatsächlich „noch kein Meister vom Himmel gefallen ist“ und „Übung den Meister macht“.

Nachdem am letzten Sonntag auch noch eine Wägung im Team erfolgte und auch hier wieder viele hilfreiche Erfahrungen ausgetauscht wurden, war es dann soweit: die Prüfung des theoretischen Wissens erfolgte! Mit richtig guten Ergebnissen konnten dann alle Teilnehmer erhobenen Hauptes den Lehrgang beenden. Für viele zeigte sich auch bei diesem Lehrgang wieder, wie wichtig diese Ausbildungen sind und wie viel neues Wissen an zwei Wochenenden erlangt werden kann.

Eins wurde allen Teilnehmern mal wieder so richtig bewusst: „Im Team sind wird stark!“ Diese Weisheit ist uns Luftsportlern zwar sowieso bekannt, jedoch wird sie dadurch nicht weniger eindrucksvoll.

Fazit:
Werkstattarbeit macht Spaß und beginnt oft in einem technischen Lehrgang in der Winterzeit.

Mit Schutzkleidung und
vollem Einsatz bei der Sache



Kontrolle ist wichtig,
wenn man weiß, wohin man schauen muss ...

**Karsten Woltering**

fliegt seit 2002, engagiert sich im technischen Ausschuss seit 2012, seit 2014 auch als Segelkunstflugreferent im AEROCLUB | NRW. Er baut derzeit eine Van's RV-8 (zweisitziges Motorflugzeug in Tandemsitzanordnung und kunstflugtauglich).

**Nicht zögern, anmelden:**

# Termine der Technischen Lehrgänge Winter 2016

| Bez. | Modul | Termin | Ort | Preis |
|---|---|---|---|---|
| WL-16/02 | Werkstattleiter FVK Modul WL2 | 6./7.+13./14.+20./21.2.16 | Troisdorf | 230 € |
| FB-16/03 | Fortbildung FB | 9.1.16 | Aachen | 30 € |
| GM-16/04 | Grundmodul GM | 9.1.16 | Aachen | 40 € |
| WA-16/05 | Zellenwart FVK Modul Z2 | 16./17.+23./24.1.16 | Aachen | 150 € |
| FB-16/06 | Fortbildung FB | 13.2.16 | Langenfeld | 30 € |
| GM-16/07 | Grundmodul GM | 13.2.16 | Langenfeld | 40 € |

## Anmeldung für Technische Lehrgänge:

Anmeldeformulare bitte per Mail bei Frau Claus anfordern:
**DAeC LV NRW e.V.**
CAMO und F-Betrieb
**Karina Claus**
Tel.: (02 03) 778 44-21
Fax: (02 03) 778 44-44
E-Mail: claus@aeroclub-nrw.de

## Anmeldung für Limbach-Motoren-Lehrgänge:

Tel.: (02 03) 778 44-21
Fax: (02 03) 778 44-44

## Fragen zu Inhalten oder Voraussetzungen zu den Lehrgängen beantwortet:

**DAeC LV NRW e.V.**
CAMO und F-Betrieb
**Ulf Calsbach**
- Betriebsleiter DE.MG.0501
- Betriebsleiter DE.MF.0501
Tel.: (02 03) 778 44-21
Fax: (02 03) 778 44-44
E-Mail: pruefleitung@aeroclub-**nrw.de**

# Günstige Konditionen bei der Ersatzteilbeschaffung

## durch Aviation Parts Service (aps) in Mönchengladbach

**Hermann-Josef Hante**
Geschäftsführer

Die Wartung unserer Flugzeuge ist zeitaufwändig und kostenintensiv. Um den Bereich „Kosten" einzudämmen, hat der AEROCLUB NRW eine Kooperation mit der Firma Aviation Parts Service (aps) in Mönchengladbach geschlossen.

Ab sofort können unsere Mitgliedsvereine zu gleichen Konditionen Ersatzteile bestellen, wie es auch kommerzielle Werftbetriebe können. Dabei sind Ersparnisse bis zu 50 Prozent möglich. Die Firma aps steht mit Rat und Tat den Anfragen seiner Kunden zur Seite. Wird ein bestimmtes Teil benötigt, kümmern sich die Mitarbeiter darum, dass auch das exakt Richtige besorgt wird. Teure und zum Teil langwierige Bestellwege aus Übersee sind damit hinfällig, dafür ist mehr Sicherheit gegeben, auch das Richtige zu erhalten.

Bestellungen werden telefonisch, schriftlich oder über den Webshop direkt an aps gesandt und abgewickelt.

Hierzu findet ihr sämtliche Informationen auf der Homepage: **www.aps-aviation.com.**

Es ist lediglich darauf zu achten, die Mitgliedsnummer des Vereins mitanzugeben. Weitere Fragen beantworten wir in der Geschäftsstelle gerne.

## WUSSTET IHR SCHON ...??

...dass die teure Vollkaskoversicherung eurer „Nobelkarossen" bei Fahrten mit Anhänger für Schäden in den allermeisten Fällen nicht zahlt!!?? Sprich, kommt das Gespann ins Schlingern, warum auch immer (Windeinfluss, LKW-Windschatten, etc.) und es kommt zu einem Unfall, bei dem Auto und Anhänger zerstört werden, zahlt die Vollkasko in den allermeisten Fällen nichts!! Bitte schaut in euren Vertragsbedingungen, ob diese Fälle abgedeckt sind!

# Engagiert, Couragiert - Ausgezeichnet

## Landessportbund Nordrhein-Westfalen und Landesregierung schreiben zum neunten Mal den NRW-Preis für Mädchen & Frauen im Sport aus.

Der Preis ist eine Würdigung jener Frauen, die sich engagiert, kreativ und mutig für die Belange von Mädchen und Frauen im Sport einsetzen. Denn es ist ihr besonderer Einsatz, der eine partnerschaftliche und geschlechtergerechte Entwicklung des organisierten Sports möglich macht.

### Eine besondere Auszeichnung

Der Preis zeichnet die besten der vielfältigen Aktivitäten und Leistungen von Mädchen und Frauen in den unterschiedlichen Feldern des Sports aus. Er will die Qualität ihrer Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar machen und zum Nachahmen einladen. Und er will allen Frauen im Sport Motivation geben. Es lohnt sich immer, sich für Mädchen und Frauen zu engagieren.
Der Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 15. Januar 2016.

Die Ehrung der Preisträgerinnen findet am 9. April 2016 im Festsaal der Philharmonie Essen statt. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem Folder „9. NRW Preis Mädchen und Frauen im Sport". Dieser ist online unter **www.lsb-nrw.de/medien/news/** abrufbar, oder kann in der Printversion in gewünschter Anzahl gerne beim LSB NRW angefordert werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
**Dorota Sahle**
Bildung und Mitarbeiterentwicklung
Stabsreferentin Sexualisierte Gewalt, Gender
Landessportbund Nordrhein-Westfalen

Tel. 0203 7381-847
Fax 0203 7381-868
**E-Mail: Dorota.Sahle@lsb-nrw.de**

# WIR IN DUISBURG

DAeC LV NRW e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg

Tel.: (0203) 77844-0
Fax.: (0203) 77844-44
info@aeroclub-nrw.de

www.aeroclub-nrw.de

**Hermann-Josef Hante**
Geschäftsführer

Wettbewerbe/Meisterschaften
Luftraumfragen
Umweltfragen
Referat UL
Tel.: (0203) 77844-11
hante@aeroclub-nrw.de

**Nicole Schubutz**
Sekretariat

Mitgliederverwaltung
Fallschirmsprung-
Außenlandung
Rettungs- und
Sicherheitsgerät
Ehrungen
Tel.: (0203) 77844-12
schubutz@aeroclub-nrw.de

**Manuela Steininger**
Buchhaltung

Rechnungs- und Mahnwesen
Tel.: (0203) 77844-13
buchhaltung@aeroclub-nrw.de

**Manuela Mauter**
Ausbildung

Tel.: (0203) 77844-14
mauter@aeroclub-nrw.de

**Hubertus Huttel**
Ausbildungsleiter

Segelflug, Motorsegelflug,
Fallschirm
(Montag bis Donnerstag)
Übungsleiter
Sportzeugen
Tel.: (0203) 77844-15
huttel@aeroclub-nrw.de

**Daniela Blobel**
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Luftsportmagazin
Homepage
Tel.: (0203) 77844-31
redaktion@aeroclub-nrw.de

**Karina Claus**
Referat Technik

CAMO DE.MG.0501
CAMO LBA.MG.0501
Instandhaltungsbetrieb
DE.MF.0501
Instandhaltungsbetrieb
LBA.MF.0501
Techn. Personal
Techn. Ausbildung
Tel.: (0203) 77844-21
claus@aeroclub-nrw.de

**Ulf Calsbach**
Referat Technik

CAMO DE.MG.0501
CAMO LBA.MG.0501
Instandhaltungsbetrieb
DE.MF.0501
Instandhaltungsbetrieb
LBA.MF.0501
Tel.: (0203) 77844-21
pruefleitung@aeroclub-nrw.de

# LUFTSPORTJUGEND NRW

**Heiner Fischer**
Jugendbildungsreferent

Tel.: (0203) 77844-32
fischer@aeroclub-nrw.de

**Nina Heithausen**
Referentin NRW bewegt
seine Kinder

Tel.: (0203) 77844-51
heithausen@aeroclub-nrw.de

**Daniela Blobel**
LSJ-Büro

Tel.: (0203) 77844-31
blobel@aeroclub-nrw.de

# LUFTSPORTSCHULE DES AEROCLUB NRW

**Segelflugschule Oerlinghausen**

Robert-Kronfeld-Str. 11
33813 Oerlinghausen
Tel.: (05202) 9969-0
info@segelflugschule-oerlinghausen.de

**www.segelflugschule-oerlinghausen.de**

# NRW AKTIV

## 13.06.15 - 30.09.15

**Juni-September: Ausbildung**
Matthias Podworny, Werner Scheckermann und Hubertus Huttel überarbeiten in mehreren Sitzungen das Organisationshandbuch und die Ausbildungshandbücher.

**Oerlinghausen, 27.6.15**
Erfolgreiche Abnahme der Auswahlprüfung für Fluglehreranwärter.

**Aachen, 29.6.15**
Boris Langanke und Heiner Fischer besuchen die Abschlussfeier des integrativen Jugendcamps in Aachen. (Bericht Seite 18).

**Hamm, 27.7.15**
Das Planungsteam AIRLEBNIS trifft sich beim ausrichtenden Verein, um den Ablaufplan des AIRLEBNIS-Wochenendes detailliert zu besprechen.

**Marl, 31.7.-2.8.15**
Gerhard Währisch begleitet den Wettbewerb der 10er Speedstar.

**Stadtlohn, 1.8.15**
Die Eröffnung der Junioren-Qualifikationsmeisterschaft wird von Stefan Klett begleitet.

**Stadtlohn, 1.-8.8.15**
Erfolgreiche Junioren-Qualifikationsmeisterschaft (Bericht Seite 17)

**Wasserkuppe/Rhön, 4.8.15**
65 Jahre DAeC! Boris Langanke ist für den AEROCLUB | NRW während der Feierstunde am historischen Ort. In guter Stimmung lassen sich wertvolle Kontakte knüpfen.

**Duisburg, 6.8.15**
Wilhelm Eimers, Stefan Klett und Hermann-J. Hante treffen sich zur ersten Besprechung zum Thema Gordon Bennett 2016.

**Aachen, 13.8.15**
Uwe Breucker und Ulf Calsbach besprechen mit Prof. Dr. Peter Dahmann (FH Aachen Fachbereich Luft- und Raumfahrttechniken) Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu technischen Themen.

**Duisburg, 18.8.15**
Der Technische Ausschuss tagt und bespricht Themen wie „Sollbruchstellenstellen im Windenbetrieb", Auflastung von Segelflugzeugen, Änderungen des EU Rechtes und deren Auswirkungen auf den Luftsport.

**Duisburg, 19.8.15**
Das Präsidium tagt.

**Leverkusen, Iserlohn und Aachen im August**
Audittournee mit dem LBA bei unserem Instandhaltungsbetrieb, kleine „Findings".

**Düsseldorf, 20.8.15**
Stefan Klett, Boris Langanke, Hermann-J. Hante und Heiner Fischer besuchen die Eröffnungsveranstaltung des Landessportbundes NRW zur aktuellen Kampagne "beim Sport gelernt" und sind tief beeindruckt.

**Hamm, 21.-23-8.15**
Das AIRLEBNIS.NRW ist auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. (Bericht Seite 8)

**NRW-weit, 22.8.15**
Luftsportvereine präsentieren sich am Tag des Luftsports in NRW. (Bericht Seite 24)

**Bremen, 28.8.15**
Treffen der DAeC Präsidenten, Vorsitzenden der Bundeskommissionen und Fachverbände zu den Bremer Gesprächen. NRW wird durch Vizepräsident Boris Langanke vertreten.

**Oerlinghausen, 28.8.-11.9.15**
Hubertus Huttel führt erfolgreich den Fluglehrerlehrgang durch.

**Duisburg, 1.9.15**
Thema der Redaktionskonferenz ist neben der dritten Ausgabe des Luftsportmagazins auch der Jahresbericht 2015.

**Duisburg, 2.9.15**
Der Ausschuss Luftfahrt und Schule trifft sich zur Sitzung und bespricht Maßnahmen, um Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen weiterzuentwickeln.

**Marl, 5.9.15**
Gute Gespräche laufen am Rande des Wettbewerbs „Wings over Marl" (Bericht Seite 12) mit Stefan Klett und Hermann-J. Hante und dem Vorsitzenden des Vereins für Fallschirmsport Marl.

**Langenfeld, 6.9.15**
Präsident Stefan Klett folgt der Einladung zum Flugplatzfestes Langenfeld.

**Köln, 9.9.15**
Hartmut Stadermann und Ulf Calsbach nehmen am Workshop der EASA zur Technik teil.

**Oeventrop, 11.-13.9.15**
Ein rundum gelungenes Jugendvergleichsfliegen (Bericht Seite 16)

**Berlin, 11.9.15**
Stefan Klett besucht das Ehrenamtsfest beim Bundespräsidenten im Schloss Bellevue in Berlin.

**Wipperfürth, 12.9.15**
„Continuation Training" für die ARS (Lufttüchtigkeitsprüfer) und unsere CFS (Freigabeberechtigtes Personal) aus der Technik in Wipperfürth.

**Oeventrop, 13.9.15**
Stefan Klett bei der Siegerehrung Landesjugendvergleichsfliegen.

**Leverkusen, 13.9.15**
Der Einladung zum Flugplatzfest folgt Präsident Stefan Klett.

**Leverkusen, 15.9.15**
Die Regionalkonferenz bietet den Vereinen die Möglichkeit, Stellungnahme zum Satzungsentwurf zu nehmen.

**Remscheid, 17.9.15**
Bei der Pressekonferenz des FSC Remscheid zum Thema „Sport trifft Kultur" ist Stefan Klett vor Ort.

**Dinslaken, 19.9.15**
Das Fly In des AEROCLUB NRW bietet auch in diesem Jahr einen Treffpunkt zum Austausch. (Bericht Seite 29)

**Bergisch Gladbach, 19.9.15**
Beim Festakt zur „50 Jahr Feier" des Bergischen Luftsportverein spricht Stefan Klett ein Grußwort.

**Oerlinghausen, 22.9.15**
Die Regionalkonferenz bietet den Vereinen die Möglichkeit Stellungnahme zum Satzungsentwurf zu nehmen.

**Duisburg, 22.9.15**
Internes Audit bei unseren beiden CAMOs durch Tamara Neumann.

**Oerlinghausen, 25.-27.9.15**
Hubertus Huttel nimmt an der Bundessitzung des Referates Ausbildung und Lizenzen teil.

**Kassel, 26.9.15**
Dr. S. Baumgartl nahm an der Sitzung des Fachausschusses Breitensport Segelflug teil.

# IMPRESSUM


**Herausgeber:**
Deutscher Aero-Club
Landesverband NRW e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 - 778440
VR-Nr. 50680 Duisburg
redaktion@aeroclub-nrw.de
www.aeroclub-nrw.de)

**Vertretungsberechtigt:**
Stefan Klett (Präsident)
Boris Langanke (Vize-Präsident)

**Verantwortlich:**
Hermann-J. Hante

**Redaktionskonferenz:**
(Vertreter der Sportfachgruppen und Gremien)

**Ausbildung:** Matthias Podworny, matthias.podworny@t-online.de
**Ausschuss Luftfahrt und Schule:** Jürgen Landau, juergen-landau@gmx.de
**Ballonsport:** Wilhelm Eimers, Benjamin Eimers, ballon@ballon.org
**D-Kader:** Dr. S. Baumgartl, baumgartl@aeroclub-nrw.de
**Fallschirmsport:** Gerhard Währisch, gw@wfnetz.de
**Frauenluftsport:** Silke Leue, silke.leue@gmx.de
**Interdisziplinäre Fachbeiträge:** Dr. S. Baumgartl, baumgartl@aeroclub-nrw.de
**Luftsportjugend:** Kai Jordan, kai@lsj.de
**Luftfahrtschule des AEROCLUB | NRW:** Benedikt Goller, info@segelflugschule-oerlinghausen.de
**Modellflug:** Evelyn Höfs, wue.hoefs@t-online.de
**Motorflug / Ultraleichtflug:** Werner Höhn, ultraleichtfliegen@aeroclub-nrw.de
**Segelflug:** Dr. S. Baumgartl, baumgartl@aeroclub-nrw.de, seko@aeroclub-nrw.de
**Technik:** Dr. Uwe Breucker, uwe.breucker@gmx.net
**Umweltbeauftragter:** Klaus Kosmalla, klaus.kosmalla@dokom.net
**Vizepräsident PR- und Öffentlichkeitsarbeit:** Boris Langanke

**Gestaltung:**
Zenon Design, Münster
Katrin Schießl
www.zenon-design.de

**Druck:**
Bitter & Loose, Greven
www.bitterundloose.de
Auflage: 14.100


Das Luftsportmagazin erscheint in vier Ausgaben pro Jahr, als offizielles Mitgliedsmagazin des DAeC LV NRW e.V. Alle Inhalte des Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Wiedergabe – auch in Auszügen – nur mit vorheriger, ausdrücklicher Zustimmung des Verbandes.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. November**

Titelbild: Frederic Sass

Der redaktionelle Leitfaden für das Luftsportmagazin ist abrufbar unter **www.aeroclub-nrw.de/wGG92**

# LSJ Fußball Turnier

## 07. November

**Turnier**
Beginn 09:00h
in Menden, Windthorststr. 20
Anmeldung via fussballturnier@lsgmenden.de

**Siegerehrung & Party**
Segelflugplatz Menden-Barge